

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. November 2019

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 19. Mai 2020
Artikelnummer: 2030410195324

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
 - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
 - 1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)
 - 2 Viehbestand am 3. November 2019
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.3 Schafe
 - 2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz
 - 2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
 - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
 - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände
 - 3 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schafbestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweine- und Schafbestände zum Stichtag 3. November 2019.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Erläuterung

Großvieheinheiten (GV)

Die Großvieheinheit ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieheinheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Merkmal	GV
Kälber und Jungrinder	0,300
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1,000
Ferkel	0,020
Jungschweine unter 50 kg LG	0,060
Mastschweine ab 50 kg LG	0,160
Zuchtsauen und Eber zur Zucht	0,300
Mutter- und Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe	0,100
Schafe unter 1 Jahre (ohne gedeckte Jungschafe)	0,050
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,100
Ziegen	0,080
Geflügel	0,004
Einhufer	0,950

Vorbemerkungen

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
O	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht
GV	=	Großvieheinheiten

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestände 2019 um 1,5 % zurückgegangen

Zum Stichtag 3. November 2019 wurden gemäß der endgültigen Ergebnisse in Deutschland 26,1 Millionen Schweine gehalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 1,5 % oder 392 000 Tiere weniger als zum 3. November 2018. Mastschweine machten hierbei 44,9 % oder 11,7 Millionen Tiere aus. Im Vergleich zum November 2018 ist der Bestand an Mastschweinen um 148 900 Tiere (- 1,3 %) gesunken. Zudem wurden am 3. November 2019 knapp 7,7 Millionen Ferkel und gut 4,9 Millionen Jungschweine gehalten.

Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe belief sich zum 3. November 2019 auf 21 200 und ist damit seit November 2018 um 5,3 % oder gut 1 200 Betriebe gesunken. Im November 2017 lag die Zahl noch bei 23 500 Betrieben und ist somit in den vergangenen zwei Jahren um 9,7 % beziehungsweise 2 300 Betriebe zurückgegangen.

Zahl der Rinder ebenfalls gesunken

Zum 3. November 2019 gab es in Deutschland 11,6 Millionen Rinder. Das waren ca. 300 000 Tiere beziehungsweise 2,5 % weniger als im November 2018. Im November 2017 hatte die Zahl der Rinder noch bei knapp 12,3 Millionen gelegen.

Schafbestände leicht rückläufig

Die Zahl der Schafe in Deutschland lag zum 3. November 2019 bei rund 1,6 Millionen. Das ist ein Rückgang um 13 400 Tiere (- 0,9 %) im Vergleich zum November 2018. Seit dem 3. November 2017 ist der Bestand um 23 300 Schafe oder 1,5 % gesunken.

Weitere Ergebnisse Analyse zum Viehbestand in Deutschland findet sich unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland

gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2019	November 2019		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	136 091	135 768	- 323	-0,2
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	116 905	114 390	- 2 515	-2,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	114 632	114 039	- 593	-0,5
männlich	59 524	60 023	499	0,8
weiblich (nicht abgekalbt)	100 973	99 932	- 1 041	-1,0
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	96 316	96 082	- 234	-0,2
männlich	38 762	38 520	- 242	-0,6
weiblich (nicht abgekalbt)	83 327	82 419	- 908	-1,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	106 533	105 719	- 814	-0,8
Milchkühe ¹	61 087	59 925	- 1 162	-1,9
sonstige Kühe ¹	49 498	49 823	325	0,7
Rinderbestände				
insgesamt	11 763 433	11 639 532	- 123 901	-1,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 502 200	3 485 379	- 16 821	-0,5
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 413 071	2 411 974	- 1 097	0,0
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 089 129	1 073 405	- 15 724	-1,4
männlich	423 770	414 965	- 8 805	-2,1
weiblich	665 359	658 440	- 6 919	-1,0
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 787 985	2 751 305	- 36 680	-1,3
männlich	910 026	890 914	- 19 112	-2,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 877 959	1 860 391	- 17 568	-0,9
zum Schlachten ²	171 382	194 539	23 157	13,5
Zucht- und Nutztiere ²	1 706 577	1 665 852	- 40 725	-2,4
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	753 595	751 482	- 2 113	-0,3
männlich	91 104	88 717	- 2 387	-2,6
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	662 491	662 765	274	0,0
zum Schlachten ²	35 254	38 246	2 992	8,5
Zucht- und Nutztiere ²	627 237	624 519	- 2 718	-0,4
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 719 653	4 651 366	- 68 287	-1,4
Milchkühe ¹	4 067 023	4 011 674	- 55 349	-1,4
sonstige Kühe ¹	652 630	639 692	- 12 938	-2,0

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2019	November 2019		
	1 000			%

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	21,6	21,2	- 0,4	-2,0
Ferkel	8,5	8,2	- 0,3	-3,6
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	12,6	12,4	- 0,3	-2,0
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	18,1	17,9	- 0,2	-0,9
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	15,2	14,8	- 0,4	-2,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	15,4	15,2	- 0,2	-1,6
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,2	8,8	0,5	6,5
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	7,4	7,2	- 0,2	-3,3
Zuchtsauen zusammen	7,4	7,2	- 0,2	-3,4
trächtige Jungsauen	6,1	5,9	- 0,2	-3,2
trächtige andere Sauen	7,1	6,9	- 0,2	-2,9
nicht trächtige Jungsauen	5,4	5,3	- 0,1	-1,9
nicht trächtige andere Sauen	6,1	5,9	- 0,2	-3,0
Eber zur Zucht	4,9	4,7	- 0,2	-4,1

Schweinebestände

insgesamt	25 959,0	26 053,4	94,4	0,4
Ferkel	7 803,1	7 673,8	- 129,3	-1,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 985,7	4 851,9	- 133,8	-2,7
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 344,0	11 721,3	377,3	3,3
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 219,1	5 315,2	96,1	1,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 981,4	5 118,3	136,9	2,7
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 143,5	1 287,8	144,3	12,6
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 826,2	1 806,4	- 19,8	-1,1
Zuchtsauen zusammen	1 805,0	1 787,9	- 17,1	-0,9
trächtige Sauen zusammen	1 299,5	1 291,7	- 7,8	-0,6
Jungsauen	210,3	209,9	- 0,4	-0,2
andere Sauen	1 089,1	1 081,7	- 7,4	-0,7
nicht trächtige Sauen zusammen	505,6	496,2	- 9,3	-1,8
Jungsauen	210,8	210,3	- 0,5	-0,2
andere Sauen	294,8	286,0	- 8,8	-3,0
Eber zur Zucht	21,2	18,5	- 2,7	-12,8

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen November	
	November 2018	November 2019		
	1 000			%
Betriebe mit Schafen				
insgesamt	9,5	9,4	- 0,1	-1,1
Schafe unter 1 Jahr	8,3	8,1	- 0,1	-1,7
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	9,4	9,3	- 0,1	-1,2
Milchschafe	0,2	0,2	0,0	0,5
andere Mutterschafe	9,3	9,2	- 0,1	-1,3
Schafbestände				
insgesamt	1 569,9	1 556,5	- 13,4	-0,9
Schafe unter 1 Jahr	430,0	432,9	2,9	0,7
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	1 098,7	1 079,4	- 19,3	-1,8
Milchschafe	13,3	13,1	- 0,2	-1,5
andere Mutterschafe	1 085,4	1 066,3	- 19,1	-1,8
andere Schafe	41,2	44,2	3,0	7,3

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
					und zwar:					da
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²			Kälber bis einschl. 8 Monate
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2017	143 601	12 281 195	65 782	4 199 010	50 494	660 169	3 704 223	2 542 680
02		Mai 2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
03		Nov. 2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 335
04		Mai 2019	136 091	11 763 433	61 087	4 067 023	49 498	652 630	3 502 200	2 413 071
05		Nov. 2019	135 768	11 639 532	59 925	4 011 674	49 823	639 692	3 485 379	2 411 974
06		%	-0,2	-1,1	-1,9	-1,4	0,7	-2,0	-0,5	0,0
07	Baden-Württemberg	Mai 2019	15 305	947 746	6 480	331 148	6 308	57 152	270 361	183 431
08		Nov. 2019	15 495	949 157	6 337	327 931	6 444	56 753	274 613	183 182
09		%	1,2	0,1	-2,2	-1,0	2,2	-0,7	1,6	-0,1
10	Bayern	Mai 2019	43 253	3 035 348	28 205	1 146 165	7 395	69 638	887 366	596 776
11		Nov. 2019	42 970	3 013 021	27 588	1 128 174	7 463	68 951	892 687	601 192
12		%	-0,7	-0,7	-2,2	-1,6	0,9	-1,0	0,6	0,7
13	Berlin	Mai 2019	37	852	7	108	26	281	163	110
14		Nov. 2019	34	856	7	104	26	290	149	128
15		%	-8,1	0,5	0,0	-3,7	0,0	3,2	-8,6	16,4
16	Brandenburg	Mai 2019	4 048	513 663	645	146 955	2 583	89 622	146 140	104 323
17		Nov. 2019	4 042	500 586	633	142 554	2 583	87 162	141 779	105 636
18		%	-0,1	-2,5	-1,9	-3,0	0,0	-2,7	-3,0	1,3
19	Bremen	Mai 2019	83	9 298	44	3 460	28	517	2 187	1 570
20		Nov. 2019	81	9 102	44	3 326	28	521	2 234	1 438
21		%	-2,4	-2,1	0,0	-3,9	0,0	0,8	2,1	-8,4
22	Hamburg	Mai 2019	92	5 906	20	1 035	65	1 105	1 510	985
23		Nov. 2019	91	5 818	17	1 117	66	1 120	1 375	974
24		%	-1,1	-1,5	-15,0	7,9	1,5	1,4	-8,9	-1,1
25	Hessen	Mai 2019	7 950	422 863	2 579	132 684	4 250	44 352	116 483	81 028
26		Nov. 2019	8 014	420 090	2 543	131 083	4 303	43 677	115 916	78 167
27		%	0,8	-0,7	-1,4	-1,2	1,2	-1,5	-0,5	-3,5
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2019	3 146	495 348	701	164 741	1 876	64 310	140 552	101 827
29		Nov. 2019	3 192	486 699	699	161 895	1 885	62 664	137 378	102 558
30		%	1,5	-1,7	-0,3	-1,7	0,5	-2,6	-2,3	0,7
31	Niedersachsen	Mai 2019	19 940	2 489 126	9 015	843 756	6 316	70 182	814 857	576 430
32		Nov. 2019	19 795	2 450 412	8 861	831 813	6 309	68 251	803 018	568 604
33		%	-0,7	-1,6	-1,7	-1,4	-0,1	-2,8	-1,5	-1,4
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2019	16 296	1 350 702	5 463	405 511	6 653	63 406	444 537	299 492
35		Nov. 2019	16 246	1 337 372	5 381	401 403	6 727	62 374	442 222	300 963
36		%	-0,3	-1,0	-1,5	-1,0	1,1	-1,6	-0,5	0,5
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2019	4 733	330 634	1 689	107 063	2 732	38 389	87 910	60 467
38		Nov. 2019	4 709	329 110	1 659	105 618	2 741	37 946	88 025	60 655
39		%	-0,5	-0,5	-1,8	-1,3	0,3	-1,2	0,1	0,3
40	Saarland	Mai 2019	661	43 784	190	13 406	414	5 536	12 112	8 434
41		Nov. 2019	662	43 457	192	13 286	403	5 364	11 944	7 986
42		%	0,2	-0,7	1,1	-0,9	-2,7	-3,1	-1,4	-5,3
43	Sachsen	Mai 2019	6 514	464 184	1 143	177 769	3 907	41 021	126 694	89 264
44		Nov. 2019	6 468	460 468	1 143	176 379	3 894	39 761	125 719	87 940
45		%	-0,7	-0,8	0,0	-0,8	-0,3	-3,1	-0,8	-1,5
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2019	2 891	317 313	575	114 395	1 677	29 570	87 006	60 294
47		Nov. 2019	2 882	312 999	567	113 048	1 678	28 562	85 493	59 186
48		%	-0,3	-1,4	-1,4	-1,2	0,1	-3,4	-1,7	-1,8
49	Schleswig-Holstein	Mai 2019	7 211	1 028 726	3 774	378 209	2 769	40 267	276 628	189 814
50		Nov. 2019	7 126	1 015 237	3 706	376 902	2 739	39 108	275 895	191 221
51		%	-1,2	-1,3	-1,8	-0,3	-1,1	-2,9	-0,3	0,7
52	Thüringen	Mai 2019	3 931	307 940	557	100 618	2 499	37 282	87 694	58 826
53		Nov. 2019	3 961	305 148	548	97 041	2 534	37 188	86 932	62 144
54		%	0,8	-0,9	-1,6	-3,6	1,4	-0,3	-0,9	5,6

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2019 gegen Mai 2019 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre						Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.		
von:		darunter:		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)					
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³	zusammen		davon:		zusammen		zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	zusammen		davon:	
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³							zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³
457 907	703 636	216 644	932 868	1 971 383	183 721	1 787 662	86 829	726 713	38 504	688 209	01			
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	02			
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	03			
423 770	665 359	199 251	910 026	1 877 959	171 382	1 706 577	91 104	662 491	35 254	627 237	04			
414 965	658 440	210 759	890 914	1 860 391	194 539	1 665 852	88 717	662 765	38 246	624 519	05			
-2,1	-1,0	5,8	-2,1	-0,9	13,5	-2,4	-2,6	0,0	8,5	-0,4	06			
30 173	56 757	14 130	64 968	159 014	18 886	140 128	7 916	57 187	3 472	53 715	07			
33 075	58 356	15 468	63 981	160 309	21 898	138 411	7 686	57 884	3 948	53 936	08			
9,6	2,8	9,5	-1,5	0,8	15,9	-1,2	-2,9	1,2	13,7	0,4	09			
107 365	183 225	47 237	205 612	520 358	70 362	449 996	14 690	191 519	13 106	178 413	10			
105 139	186 356	51 012	202 579	516 420	76 740	439 680	14 825	189 385	14 946	174 439	11			
-2,1	1,7	8,0	-1,5	-0,8	9,1	-2,3	0,9	-1,1	14,0	-2,2	12			
21	32	10	34	82	12	70	109	75	6	69	13			
5	16	9	40	81	16	65	105	87	6	81	14			
-76,2	-50,0	-10,0	17,6	-1,2	33,3	-7,1	-3,7	16,0	0,0	17,4	15			
11 247	30 570	6 975	21 350	79 737	6 261	73 476	6 283	23 576	1 308	22 268	16			
9 074	27 069	7 174	21 022	79 528	7 883	71 645	6 288	22 253	1 223	21 030	17			
-19,3	-11,5	2,9	-1,5	-0,3	25,9	-2,5	0,1	-5,6	-6,5	-5,6	18			
66	551	80	241	2 000	112	1 888	188	705	30	675	19			
125	671	88	171	1 946	128	1 818	191	713	29	684	20			
89,4	21,8	10,0	-29,0	-2,7	14,3	-3,7	1,6	1,1	-3,3	1,3	21			
274	251	85	656	958	114	844	150	492	31	461	22			
126	275	78	666	894	134	760	145	501	31	470	23			
-54,0	9,6	-8,2	1,5	-6,7	17,5	-10,0	-3,3	1,8	0,0	2,0	24			
11 571	23 884	5 985	27 202	67 509	6 111	61 398	6 261	28 372	1 483	26 889	25			
13 003	24 746	6 408	27 338	67 403	7 557	59 846	6 247	28 426	1 535	26 891	26			
12,4	3,6	7,1	0,5	-0,2	23,7	-2,5	-0,2	0,2	3,5	0,0	27			
7 825	30 900	6 620	16 021	83 736	6 123	77 613	4 497	21 491	1 113	20 378	28			
6 997	27 823	6 878	16 044	83 264	7 346	75 918	4 329	21 125	1 060	20 065	29			
-10,6	-10,0	3,9	0,1	-0,6	20,0	-2,2	-3,7	-1,7	-4,8	-1,5	30			
116 514	121 913	55 101	257 601	357 457	20 579	336 878	15 857	129 416	5 032	124 384	31			
112 476	121 938	56 989	251 912	350 057	22 567	327 490	14 906	130 455	5 277	125 178	32			
-3,5	0,0	3,4	-2,2	-2,1	9,7	-2,8	-6,0	0,8	4,9	0,6	33			
81 810	63 235	31 606	183 980	181 827	13 654	168 173	9 801	61 640	2 869	58 771	34			
78 732	62 527	32 957	180 087	179 477	16 213	163 264	9 249	62 560	3 014	59 546	35			
-3,8	-1,1	4,3	-2,1	-1,3	18,7	-2,9	-5,6	1,5	5,1	1,3	36			
7 836	19 607	4 213	16 445	53 917	4 571	49 346	4 599	22 311	1 121	21 190	37			
8 418	18 952	4 584	17 123	53 863	5 733	48 130	4 457	22 078	1 140	20 938	38			
7,4	-3,3	8,8	4,1	-0,1	25,4	-2,5	-3,1	-1,0	1,7	-1,2	39			
1 108	2 570	606	2 577	6 576	584	5 992	643	2 934	148	2 786	40			
1 359	2 599	651	2 636	6 853	785	6 068	623	2 751	143	2 608	41			
22,7	1,1	7,4	2,3	4,2	34,4	1,3	-3,1	-6,2	-3,4	-6,4	42			
7 040	30 390	5 010	14 824	80 291	4 929	75 362	3 961	19 624	876	18 748	43			
7 193	30 586	5 382	14 154	79 981	5 641	74 340	3 987	20 487	944	19 543	44			
2,2	0,6	7,4	-4,5	-0,4	14,4	-1,4	0,7	4,4	7,8	4,2	45			
4 919	21 793	3 439	11 457	58 630	3 620	55 010	2 589	13 666	635	13 031	46			
5 048	21 259	3 670	10 893	58 513	4 289	54 224	2 533	13 957	652	13 305	47			
2,6	-2,5	6,7	-4,9	-0,2	18,5	-1,4	-2,2	2,1	2,7	2,1	48			
27 877	58 937	14 082	73 185	174 521	11 913	162 608	10 413	75 503	3 323	72 180	49			
27 685	56 989	15 020	67 776	170 113	13 133	156 980	9 831	75 612	3 549	72 063	50			
-0,7	-3,3	6,7	-7,4	-2,5	10,2	-3,5	-5,6	0,1	6,8	-0,2	51			
8 124	20 744	4 074	13 873	51 346	3 551	47 795	3 147	13 980	701	13 279	52			
6 510	18 278	4 390	14 492	51 689	4 477	47 212	3 315	14 491	748	13 743	53			
-19,9	-11,9	7,8	4,5	0,7	26,1	-1,2	5,3	3,7	6,7	3,5	54			

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2019 gegen Mai 2019 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder*

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	135 768	11 639 532	33 698	150 081	17 530	245 550	26 523	869 192
02	Baden-Württemberg	15 495	949 157	3 680	18 261	2 629	36 661	3 485	113 481
03	Bayern	42 970	3 013 021	6 342	32 176	5 044	71 952	10 416	349 889
04	Berlin	34	856	14	.	7	94	8	252
05	Brandenburg	4 042	500 586	1 791	6 496	467	6 418	478	15 373
06	Bremen	81	9 102	10	60	9	136	15	501
07	Hamburg	91	5 818	19	99	23	299	20	594
08	Hessen	8 014	420 090	2 214	11 185	1 565	22 118	1 976	62 376
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 192	486 699	1 356	4 872	350	4 727	383	12 235
10	Niedersachsen	19 795	2 450 412	4 027	18 114	2 020	27 961	3 060	101 188
11	Nordrhein-Westfalen	16 246	1 337 372	4 061	18 577	2 212	30 983	3 153	101 498
12	Rheinland-Pfalz	4 709	329 110	1 174	5 669	681	9 517	1 010	32 484
13	Saarland	662	43 457	205	.	78	1 087	141	4 454
14	Sachsen	6 468	460 468	3 690	13 548	864	11 828	717	22 218
15	Sachsen-Anhalt	2 882	312 999	1 452	5 128	316	4 284	305	9 468
16	Schleswig-Holstein	7 126	1 015 237	1 363	6 239	725	10 208	967	31 472
17	Thüringen	3 961	305 148	2 300	8 695	540	7 277	389	11 709

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	59 925	4 011 674	9 088	35 229	7 189	104 936	17 184	564 042
02	Baden-Württemberg	6 337	327 931	709	3 343	962	14 034	2 071	67 414
03	Bayern	27 588	1 128 174	3 709	17 232	4 372	64 275	10 883	354 333
04	Berlin	7	104	5	.	-	-	2	.
05	Brandenburg	633	142 554	214	423	21	291	40	1 381
06	Bremen	44	3 326	6	.	3	.	3	107
07	Hamburg	17	1 117	6	21	2	.	2	.
08	Hessen	2 543	131 083	637	2 555	383	5 413	573	18 402
09	Mecklenburg-Vorpommern	699	161 895	219	465	24	336	33	983
10	Niedersachsen	8 861	831 813	1 107	3 541	527	7 745	1 440	48 995
11	Nordrhein-Westfalen	5 381	401 403	827	2 808	466	6 667	1 112	36 652
12	Rheinland-Pfalz	1 659	105 618	335	1 129	150	2 145	342	11 768
13	Saarland	192	13 286	32	81	18	275	38	1 228
14	Sachsen	1 143	176 379	416	1 059	85	1 166	121	4 175
15	Sachsen-Anhalt	567	113 048	178	411	17	261	35	1 264
16	Schleswig-Holstein	3 706	376 902	479	1 521	130	1 875	441	15 519
17	Thüringen	548	97 041	209	607	29	383	48	1 671

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
22 138	1 582 083	20 487	2 904 235	12 876	3 773 359	2 516	2 115 032	01
2 553	180 075	2 137	301 739	956	264 290	55	34 650	02
10 587	757 564	8 220	1 140 897	2 287	610 841	74	49 702	03
4	332	1	.	-	-	-	-	04
333	23 423	298	42 095	386	124 793	289	281 988	05
11	906	21	.	14	3 966	1	.	06
14	1 087	7	1 238	8	2 501	-	-	07
1 044	73 224	743	104 543	434	121 141	38	25 503	08
229	16 182	243	35 046	334	108 013	297	305 624	09
2 648	193 272	3 608	527 666	3 830	1 136 109	602	446 102	10
2 360	167 938	2 507	356 436	1 726	506 647	227	155 293	11
754	54 230	677	96 932	380	107 729	33	22 549	12
93	6 457	89	12 671	52	15 361	4	.	13
327	23 337	329	46 089	298	96 975	243	246 473	14
185	12 921	175	25 210	263	86 138	186	169 850	15
820	58 642	1 270	187 782	1 687	516 276	294	204 618	16
176	12 493	162	22 839	221	72 579	173	169 556	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
15 646	1 102 200	7 870	1 058 635	2 400	695 675	548	450 957	01
1 816	128 145	680	88 923	99	26 072	-	-	02
7 124	485 940	1 399	177 570	97	25 112	4	3 712	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
57	4 201	67	9 909	146	48 103	88	78 246	05
20	1 452	10	1 297	2	.	-	-	06
3	248	3	466	1	.	-	-	07
555	40 139	320	42 870	71	19 280	4	2 424	08
59	4 378	103	15 503	161	54 143	100	86 087	09
2 525	185 111	2 468	336 366	720	199 547	74	50 508	10
1 532	109 952	1 129	152 006	295	79 066	20	14 252	11
486	34 286	280	37 484	62	16 481	4	2 325	12
56	3 931	43	5 924	5	1 847	-	-	13
172	11 784	91	11 980	157	53 938	101	92 277	14
62	4 575	86	12 717	128	40 962	61	52 858	15
1 129	84 630	1 147	159 114	354	97 546	26	16 697	16
50	3 428	44	6 506	102	32 875	66	51 571	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 823	639 692	33 963	126 229	8 313	112 722	5 413	160 302	1 366	93 284	768	147 155
02	Baden-Württemberg	6 444	56 753	4 658	18 345	1 119	15 033	573	16 566	85	5 525	9	1 284
03	Bayern	7 463	68 951	5 199	19 814	1 388	18 719	760	22 069	105	6 878	11	1 471
04	Berlin	26	290	17	66	3	43	6	181	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 583	87 162	1 470	5 146	292	4 061	360	11 489	210	14 867	251	51 599
06	Bremen	28	521	14	62	4	50	7	236	3	173	-	-
07	Hamburg	66	1 120	36	149	10	116	16	467	2	-	2	-
08	Hessen	4 303	43 677	2 840	12 132	917	12 304	478	13 764	55	3 781	13	1 696
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 885	62 664	1 071	3 597	242	3 325	250	7 731	152	10 829	170	37 182
10	Niedersachsen	6 309	68 251	4 314	15 845	1 110	15 202	684	20 075	159	10 434	42	6 695
11	Nordrhein-Westfalen	6 727	62 374	4 703	18 059	1 232	16 436	687	19 861	90	5 724	15	2 294
12	Rheinland-Pfalz	2 741	37 946	1 602	6 635	552	7 647	457	13 683	106	7 033	24	2 948
13	Saarland	403	5 364	233	877	88	1 205	64	1 949	17	-	1	-
14	Sachsen	3 894	39 761	3 010	9 432	453	6 124	283	8 557	89	6 229	59	9 419
15	Sachsen-Anhalt	1 678	28 562	1 181	3 756	167	2 284	188	5 774	83	5 892	59	10 856
16	Schleswig-Holstein	2 739	39 108	1 661	6 440	501	7 026	427	12 730	120	8 243	30	4 669
17	Thüringen	2 534	37 188	1 954	5 874	235	3 147	173	5 170	90	6 327	82	16 670

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	114 390	3 485 379	47 468	192 289	20 750	289 976	27 576	874 802	12 247	836 233	6 349	1 292 079
02	Baden-Württemberg	13 272	274 613	6 140	26 675	2 657	36 591	3 123	98 198	1 092	73 085	260	40064
03	Bayern	37 979	892 687	13 539	62 786	9 003	126 898	11 384	354 294	3 253	214 535	800	134 174
04	Berlin	22	149	18	67	2	-	2	-	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 053	141 779	1 640	5 130	331	4 590	377	11 989	260	18 657	445	101 413
06	Bremen	73	2 234	22	92	10	-	29	1 000	10	737	2	-
07	Hamburg	73	1 375	39	169	13	179	13	-	7	487	1	-
08	Hessen	6 704	115 916	3 582	15 299	1 361	18 601	1 247	38 339	419	28 393	95	15 284
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 419	137 378	1 206	3 864	252	3 459	313	9 806	259	18 206	389	102 043
10	Niedersachsen	16 746	803 018	5 216	20 631	2 309	32 562	4 313	142 838	3 107	215 889	1 801	391 098
11	Nordrhein-Westfalen	13 431	442 222	5 446	22 508	2 328	32 392	3 238	102 865	1 579	107 396	840	177 061
12	Rheinland-Pfalz	3 955	88 025	1 726	7 279	773	10 846	979	30 602	389	26 095	88	13 203
13	Saarland	538	11 944	242	968	95	1 347	133	4 204	57	3 865	11	1 560
14	Sachsen	4 920	125 719	3 468	9 961	432	5 869	461	14 396	219	15 476	340	80 017
15	Sachsen-Anhalt	2 127	85 493	1 247	3 707	193	2 633	242	7 907	170	12 511	275	58 735
16	Schleswig-Holstein	6 032	275 895	1 751	7 066	754	10 680	1 501	50 948	1 286	90 547	740	116 654
17	Thüringen	3 046	86 932	2 186	6 087	237	3 161	221	6 929	140	10 354	262	60 401

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	76 401	979 631	56 844	147 417	7 693	105 738	7 208	223 320	2 961	202 888	1 695	300 268
02	Baden-Württemberg	9 075	71 667	7 262	19 402	934	12 621	675	19 652	144	9 587	60	10 405
03	Bayern	18 769	217 404	13 476	38 792	2 499	33 906	1 856	56 392	666	45 316	272	42 998
04	Berlin	20	145	16	63	2	-	2	-	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 602	27 310	2 202	5 449	176	2 337	119	3 537	41	2 900	64	13 087
06	Bremen	50	362	40	97	6	-	3	97	1	-	-	-
07	Hamburg	62	811	51	137	5	74	3	-	1	-	2	-
08	Hessen	5 348	33 585	4 513	11 434	490	6 707	263	7 925	55	3 670	27	3 849
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 957	20 373	1 694	4 217	130	1 751	68	2 090	34	2 369	31	9 946
10	Niedersachsen	12 463	266 818	7 752	19 916	1 315	18 620	1 817	57 978	991	68 857	588	101 447
11	Nordrhein-Westfalen	9 947	189 336	6 690	16 525	938	13 127	1 246	39 231	627	42 918	446	77 535
12	Rheinland-Pfalz	3 264	21 580	2 748	6 996	278	3 737	178	5 344	44	2 913	16	2 590
13	Saarland	486	3 259	402	1 074	53	704	26	826	3	-	2	-
14	Sachsen	3 361	18 141	3 075	6 625	146	2 018	86	2 710	36	2 668	18	4 120
15	Sachsen-Anhalt	1 660	13 426	1 473	3 220	90	1 199	38	1 244	33	2 317	26	5 446
16	Schleswig-Holstein	5 044	77 607	3 357	8 937	540	7 568	783	24 800	259	17 149	105	19 153
17	Thüringen	2 293	17 807	2 093	4 533	91	1 243	45	1 380	26	1 876	38	8 775

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	5 445 567	316 403	654 801	73 565	336 775	160 895	955 850	15 513	323 835	2 607 930
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 663 452	269 845	565 980	58 554	291 931	126 379	826 071	11 678	270 877	2 242 137
Holstein-Rotbunt	527 824	31 187	57 068	10 068	29 379	23 815	86 609	2 516	37 574	249 608
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	190 715	11 484	24 178	3 716	11 684	7 961	32 824	639	11 131	87 098
Angler	27 573	1 579	3 104	283	1 702	779	4 660	111	1 918	13 437
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18 282	1 519	1 791	658	932	1 435	2 680	292	1 334	7 641
Sonstige	17 721	789	2 680	286	1 147	526	3 006	277	1 001	8 009
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 436 608	171 096	161 642	64 665	61 358	179 384	192 560	49 557	72 480	483 866
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	638 192	86 589	80 130	28 115	26 029	87 183	91 402	8 302	28 563	201 879
Limousin	204 769	23 561	23 117	9 542	9 744	26 522	28 243	7 429	11 351	65 260
Charolais	118 257	11 477	11 137	7 292	6 249	13 809	15 279	3 519	6 538	42 957
Fleischfleckvieh	130 022	15 265	14 359	5 871	5 808	13 995	17 379	3 319	5 553	48 473
Deutsche Angus	105 384	10 942	10 444	6 364	6 061	12 658	13 178	3 497	4 355	37 885
Galloway	50 146	4 780	4 358	1 317	1 250	5 284	5 304	5 989	3 833	18 031
Highland	44 501	4 019	3 965	693	698	4 072	4 371	5 975	3 311	17 397
Büffel/Bisons	10 111	812	815	262	278	992	1 063	1 232	673	3 984
Sonstige	135 226	13 651	13 317	5 209	5 241	14 869	16 341	10 295	8 303	48 000
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 757 357	572 124	535 908	276 735	260 307	550 635	711 981	23 647	266 450	1 559 570
davon:										
Fleckvieh	3 262 895	372 879	351 074	191 824	180 446	360 513	496 259	10 171	179 415	1 120 314
Braunvieh	350 230	25 887	30 535	13 261	16 724	28 815	45 311	999	24 972	163 726
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	749 916	129 821	107 861	54 588	43 751	119 280	114 091	5 702	38 020	136 802
Doppelnutzung Rotbunt	91 549	8 019	8 360	3 836	4 151	9 406	12 668	831	8 709	35 569
Sonstige Kreuzungen	168 538	20 118	21 096	8 096	9 117	18 591	24 597	1 475	8 317	57 131
Gelbvieh	9 161	835	815	470	475	959	1 272	177	598	3 560
Vorderwälder	25 735	2 256	2 389	970	1 214	2 388	3 106	242	1 832	11 338
Sonstige	99 333	12 309	13 778	3 690	4 429	10 683	14 677	4 050	4 587	31 130

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	248 740	9 778	29 012	3 818	15 238	6 129	43 033	761	16 387	124 584
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	215 796	8 253	25 347	3 211	13 335	5 070	37 553	603	14 152	108 272
Holstein-Rotbunt	23 817	1 060	2 519	403	1 283	716	3 840	114	1 644	12 238
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 897	328	881	163	475	262	1 237	24	455	3 072
Angler	209	.	.	6	8	3	33	.	.	133
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	908	.	.	17	71	36	153	.	.	409
Sonstige	1 113	59	166	18	66	42	217	9	76	460
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	118 107	12 842	13 396	6 449	7 183	15 352	21 307	3 865	5 420	32 293
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	58 467	6 867	7 746	3 250	3 975	7 889	12 340	698	2 557	13 145
Limousin	19 171	2 146	2 078	990	1 121	2 431	3 059	834	955	5 557
Charolais	6 110	479	420	478	367	1 014	1 059	145	285	1 863
Fleischfleckvieh	3 952	351	391	240	304	658	1 242	68	111	587
Deutsche Angus	10 715	1 146	1 036	737	716	1 159	1 296	262	315	4 048
Galloway	3 757	339	344	115	117	431	403	357	256	1 395
Highland	5 075	468	451	126	116	518	523	600	371	1 902
Büffel/Bisons	1 243	106	108	49	51	122	131	92	70	514
Sonstige	9 617	940	822	464	416	1 130	1 254	809	500	3 282
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	582 310	49 018	69 136	22 808	35 935	42 500	95 969	3 060	36 077	227 807
davon:										
Fleckvieh	391 775	34 624	45 882	16 833	24 165	30 469	64 852	1 650	23 785	149 515
Braunvieh	68 220	2 905	6 805	1 115	3 587	2 086	10 117	194	5 079	36 332
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	81 546	8 377	12 182	3 547	5 863	7 031	15 060	511	4 539	24 436
Doppelnutzung Rotbunt	1 057	.	.	20	49	43	141	12	70	594
Sonstige Kreuzungen	3 673	435	706	188	275	528	817	38	165	521
Gelbvieh	146	.	.	11	5	36	14	6	8	42
Vorderwälder	23 214	1 589	2 304	568	1 202	1 149	3 091	228	1 818	11 265
Sonstige	12 679	1 018	1 175	526	789	1 158	1 877	421	613	5 102

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Bayern										
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	187 860	6 231	21 944	1 977	11 653	4 008	32 462	548	12 584	96 453
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	159 523	5 095	18 697	1 562	9 861	3 047	27 738	411	10 699	82 413
Holstein-Rotbunt	17 957	650	2 151	205	1 215	418	3 062	72	1 229	8 955
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 063	294	752	144	393	388	1 123	.	.	3 507
Angler	307	9	29	.	22	4	62	.	.	153
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 725	115	144	43	79	107	271	12	110	844
Sonstige	1 285	68	171	23	83	44	206	24	85	581
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	152 062	16 492	15 275	9 213	8 147	27 742	27 174	5 809	7 320	34 890
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	62 986	7 512	7 188	3 778	3 847	12 917	13 845	1 020	3 107	9 772
Limousin	13 853	1 436	1 399	857	640	2 562	2 400	486	662	3 411
Charolais	13 155	1 197	1 023	1 373	723	2 721	1 880	311	547	3 380
Fleischfleckvieh	12 529	1 442	1 068	1 061	941	3 225	3 051	116	418	1 207
Deutsche Angus	20 399	1 966	1 945	1 148	1 091	2 821	2 698	854	831	7 045
Galloway	4 847	525	389	154	144	526	506	526	365	1 712
Highland	6 665	610	599	95	105	631	654	909	460	2 602
Büffel/Bisons	756	53	52	15	17	90	69	100	52	308
Sonstige	16 872	1 751	1 612	732	639	2 249	2 071	1 487	878	5 453
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 673 099	219 892	321 358	93 949	166 556	170 829	456 784	8 468	169 481	1 065 782
davon:										
Fleckvieh	2 294 822	195 938	277 755	86 231	143 682	154 464	396 263	5 498	141 033	893 958
Braunvieh	215 300	7 009	21 677	1 084	12 238	2 000	32 548	545	18 723	119 476
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	59 486	7 346	8 946	3 051	4 408	6 425	11 415	475	3 113	14 307
Doppelnutzung Rotbunt	568	38	53	22	37	.	92	.	38	251
Sonstige Kreuzungen	76 031	7 107	10 522	2 166	4 668	4 890	12 663	678	4 740	28 597
Gelbvieh	7 555	657	725	384	431	695	1 142	.	.	2 894
Vorderwälder	44	5	4	3	5	.	8	.	.	7
Sonstige	19 293	1 792	1 676	1 008	1 087	2 309	2 653	1 146	1 330	6 292
Brandenburg										
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	281 523	8 323	38 634	3 034	19 897	6 080	55 018	722	12 840	136 975
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	258 737	7 174	35 923	2 485	18 633	5 162	50 813	529	11 824	126 194
Holstein-Rotbunt	5 732	148	848	.	.	148	1 073	82	296	2 683
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 997	516	1 147	184	524	345	2 143	54	478	5 606
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 268	411	454	.	257	378	.	37	.	1 676
Sonstige	.	.	.	42	95	47	341	20	42	.
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	156 005	20 355	21 249	3 240	4 503	8 370	16 541	4 240	6 863	70 644
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	103 212	14 878	15 515	2 122	2 756	5 555	11 330	1 168	4 156	45 732
Limousin	3 928	455	516	80	148	142	329	300	203	1 755
Charolais	8 426	819	934	178	321	322	863	493	365	4 131
Fleischfleckvieh	16 685	1 868	1 998	228	393	759	1 586	508	686	8 659
Deutsche Angus	8 982	1 072	1 115	320	425	500	902	295	498	3 855
Galloway	2 092	173	145	50	61	219	224	277	145	798
Highland	2 325	225	210	45	32	179	221	322	179	912
Büffel/Bisons	1 539	137	108	30	29	139	194	176	105	621
Sonstige	8 816	728	708	187	338	555	892	701	526	4 181
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	63 058	8 125	8 950	2 800	2 669	6 572	7 969	1 326	2 550	22 097
davon:										
Fleckvieh	6 595	648	398	867	80	1 879	336	83	113	2 191
Braunvieh	271	15	30	.	.	14	31	12	20	139
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 504	3 559	3 267	1 344	1 084	2 988	3 147	275	985	6 855
Doppelnutzung Rotbunt	214	.	.	3	.	.	.	.	.	94
Sonstige Kreuzungen	8 069	513	999	167	588	357	1 402	80	426	3 537
Gelbvieh	99	.	.	.	.	.	.	.	.	82
Vorderwälder	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	24 289	3 365	4 240	410	910	1 306	3 020	866	973	9 199

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	219 838	8 203	25 963	2 501	13 839	4 819	39 004	786	16 420	108 303
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	171 873	6 306	20 651	1 798	11 164	3 228	31 188	527	12 643	84 368
Holstein-Rotbunt	33 128	1 245	3 588	427	1 903	1 000	5 373	172	2 644	16 776
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 558	543	1 309	240	617	494	1 905	47	934	5 469
Angler	1 499	29	197	8	72	17	257	7	79	833
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	615	39	71	13	21	43	87	9	45	287
Sonstige	1 165	41	147	15	62	37	194	24	75	570
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	105 380	11 457	11 582	5 443	5 712	11 083	14 086	4 212	5 840	35 965
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 604	3 970	4 060	1 548	1 690	3 719	4 659	492	1 525	9 941
Limousin	21 522	2 417	2 489	1 089	1 163	2 119	2 871	821	1 255	7 298
Charolais	13 428	1 199	1 212	890	851	1 347	1 672	364	922	4 971
Fleischfleckvieh	8 204	956	872	518	579	828	1 208	267	396	2 580
Deutsche Angus	8 842	832	872	547	628	914	1 137	244	260	3 408
Galloway	4 858	473	414	185	162	504	512	531	374	1 703
Highland	3 005	273	299	49	45	294	276	423	238	1 108
Büffel/Bisons	646	53	55	25	23	52	81	74	39	244
Sonstige	13 271	1 284	1 309	592	571	1 306	1 670	996	831	4 712
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	94 872	10 317	10 645	5 059	5 195	11 436	14 313	1 249	6 166	30 492
davon:										
Fleckvieh	54 762	5 223	5 525	2 867	2 812	6 156	8 015	587	3 703	19 874
Braunvieh	3 581	249	329	128	164	414	506	40	261	1 490
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	30 754	4 207	4 221	1 858	1 976	4 175	5 091	387	1 820	7 019
Doppelnutzung Rotbunt	580	37	56	9	21	.	.	11	46	301
Sonstige Kreuzungen	3 172	410	346	128	132	401	435	96	220	1 004
Gelbvieh	359	.	.	.	.	54	38	14	32	.
Vorderwälder	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 653	161	143	53	74	191	170	114	84	663

Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	308 877	12 928	40 771	2 076	21 005	3 702	59 248	550	13 821	154 776
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	284 707	11 804	37 347	1 876	19 442	3 249	54 898	422	12 582	143 087
Holstein-Rotbunt	8 442	521	1 188	84	527	204	1 616	36	492	3 774
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 265	470	1 644	83	793	194	2 185	30	571	6 295
Angler	679	19	33	10	46	10	89	9	71	392
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	441	27	46	3	25	17	62	5	27	229
Sonstige	2 343	87	513	20	172	28	398	48	78	999
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	109 448	13 319	13 609	2 604	3 453	7 629	12 225	2 787	4 663	49 159
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	73 582	9 965	9 943	1 553	1 919	5 151	8 252	759	2 862	33 178
Limousin	1 841	233	231	38	42	110	239	147	82	719
Charolais	4 361	368	454	129	247	207	434	237	192	2 093
Fleischfleckvieh	11 801	987	1 084	446	434	703	1 273	423	419	6 032
Deutsche Angus	7 079	755	787	209	531	709	889	270	301	2 628
Galloway	1 778	165	163	31	29	184	212	190	150	654
Highland	1 618	117	140	14	18	125	148	229	129	698
Büffel/Bisons	1 227	89	106	29	39	116	115	136	95	502
Sonstige	6 161	640	701	155	194	324	663	396	433	2 655
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	68 374	10 471	11 460	2 317	3 365	4 713	11 791	992	2 641	20 624
davon:										
Fleckvieh	10 640	3 368	842	1 028	209	1 209	683	90	318	2 893
Braunvieh	432	139	51	.	.	.	.	.	.	151
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 490	2 948	3 497	697	1 194	1 804	4 077	180	1 009	7 084
Doppelnutzung Rotbunt	185	.	.	.	.	.	.	.	.	111
Sonstige Kreuzungen	11 550	808	2 126	95	896	240	1 814	52	447	5 072
Gelbvieh	.	9	.	.	.	.	.	.	.	46
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	22 999	3 186	4 935	489	1 041	1 452	5 144	660	825	5 267

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Junggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 741 893	148 742	199 337	27 326	100 060	64 097	288 133	5 521	106 410	802 267
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 578 918	134 283	181 132	23 742	91 145	54 937	263 445	4 596	95 539	730 099
Holstein-Rotbunt	110 863	9 770	11 827	2 395	6 015	6 247	16 937	629	7 747	49 296
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	40 386	3 765	5 080	894	2 221	2 138	6 101	100	2 252	17 835
Angler	1 064	143	121	19	78	99	121	5	64	414
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	6 866	599	650	213	345	561	970	139	547	2 842
Sonstige	3 796	182	527	63	256	115	559	52	261	1 781
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	181 553	23 306	18 955	9 162	7 325	27 998	23 941	6 860	9 824	54 182
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	71 070	11 058	7 379	4 452	2 480	15 269	9 837	923	3 097	16 575
Limousin	33 649	4 059	4 027	1 338	1 526	3 941	4 455	1 227	2 056	11 020
Charolais	19 056	2 050	2 056	890	971	1 923	2 488	503	1 197	6 978
Fleischfleckvieh	7 921	1 173	859	451	347	1 328	1 169	195	359	2 040
Deutsche Angus	15 961	1 589	1 497	1 015	991	1 869	2 198	484	747	5 571
Galloway	8 295	739	714	256	240	856	869	1 052	637	2 932
Highland	6 318	567	541	64	80	594	613	896	480	2 483
Büffel/Bisons	1 292	97	94	29	32	149	155	163	88	485
Sonstige	17 991	1 974	1 788	667	658	2 069	2 157	1 417	1 163	6 098
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	526 966	140 204	38 060	75 988	14 553	159 817	37 983	2 525	14 221	43 615
davon:										
Fleckvieh	216 241	66 683	5 965	41 107	2 688	80 739	6 602	516	2 536	9 405
Braunvieh	46 579	13 217	555	9 409	163	20 853	494	95	224	1 569
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	222 821	51 804	28 956	20 946	10 637	47 268	27 281	1 419	9 719	24 791
Doppelnutzung Rotbunt	10 573	1 031	882	409	426	1 220	1 507	141	939	4 018
Sonstige Kreuzungen	23 923	6 063	1 335	3 427	556	7 330	1 641	133	588	2 850
Gelbvieh	259	38	14	12	4	45	23	4	20	99
Vorderwälder	2 029	523	55	368	3	1 046	3	6	5	20
Sonstige	4 541	845	298	310	76	1 316	432	211	190	863

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Junggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	755 832	56 779	84 265	11 110	42 872	25 383	123 975	1 887	42 572	366 989
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	591 555	46 033	67 008	7 700	33 934	17 173	97 661	1 227	32 475	288 344
Holstein-Rotbunt	141 117	9 073	14 594	2 892	7 733	6 995	22 894	526	8 673	67 737
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 422	1 447	2 141	418	1 012	1 020	2 845	85	1 128	9 326
Angler	535	43	68	19	30	43	85	4	42	201
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	904	82	80	52	27	90	129	19	111	314
Sonstige	2 299	101	374	29	136	62	361	26	143	1 067
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	199 189	24 167	18 099	13 727	8 571	42 215	26 029	5 628	9 648	51 105
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	74 133	10 845	6 648	5 908	2 943	20 080	9 839	725	2 825	14 320
Limousin	48 557	5 332	4 760	2 727	2 261	9 305	6 435	1 302	2 548	13 887
Charolais	25 131	2 552	2 066	2 018	1 274	4 189	3 299	510	1 353	7 870
Fleischfleckvieh	10 756	1 406	903	1 067	577	2 720	1 333	178	385	2 187
Deutsche Angus	6 866	677	478	712	328	1 530	929	190	260	1 762
Galloway	4 897	442	426	138	151	595	516	568	407	1 654
Highland	5 233	466	466	76	82	480	567	658	407	2 031
Büffel/Bisons	608	50	52	22	17	64	53	88	34	228
Sonstige	23 008	2 397	2 300	1 059	938	3 252	3 058	1 409	1 429	7 166
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	382 351	90 084	27 569	53 895	11 084	112 489	29 473	1 734	10 340	45 683
davon:										
Fleckvieh	218 306	58 264	7 691	37 940	3 539	75 987	10 236	684	3 763	20 202
Braunvieh	10 067	1 932	568	1 277	266	2 626	738	51	275	2 334
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	133 053	26 230	17 763	12 569	6 710	27 794	16 746	754	5 572	18 915
Doppelnutzung Rotbunt	5 007	396	429	256	189	793	677	43	366	1 858
Sonstige Kreuzungen	9 692	2 148	772	1 232	274	2 969	666	61	199	1 371
Gelbvieh	264	39	11	.	.	101	.	.	.	55
Vorderwälder	348	120	21	.	.	167	.	.	.	7
Sonstige	5 614	955	314	562	98	2 052	402	135	155	941

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	188 200	4 525	22 656	1 812	11 729	2 657	34 044	631	13 814	96 332
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	144 808	3 375	17 941	1 314	9 245	1 787	26 438	436	10 461	73 811
Holstein-Rotbunt	34 042	865	3 546	349	1 845	587	5 823	150	2 629	18 248
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 648	214	942	123	512	223	1 463	30	636	3 505
Angler	88	6	7	-	6	-	-	-	-	46
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	141	10	4	4	9	-	-	-	10	73
Sonstige	1 473	55	216	22	112	48	288	-	-	649
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	87 698	10 099	9 907	3 755	4 117	8 866	11 404	3 173	4 884	31 493
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	26 415	3 392	3 255	1 169	1 164	2 932	3 554	430	1 334	9 185
Limousin	32 364	3 898	3 934	1 320	1 503	3 238	4 392	995	1 802	11 282
Charolais	8 301	773	806	414	505	651	1 096	220	476	3 360
Fleischfleckvieh	2 549	293	252	125	155	283	360	80	146	855
Deutsche Angus	3 489	363	292	255	246	330	427	117	187	1 272
Galloway	2 263	184	199	46	60	222	221	242	164	925
Highland	2 828	280	241	36	39	250	274	387	198	1 123
Büffel/Bisons	291	16	26	5	6	25	23	56	22	112
Sonstige	9 198	900	902	385	439	935	1 057	646	555	3 379
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	53 212	6 755	6 713	2 851	3 106	5 600	8 415	653	3 380	15 739
davon:										
Fleckvieh	19 756	2 562	1 852	1 117	949	2 353	2 995	196	1 195	6 537
Braunvieh	2 128	86	224	45	104	72	368	40	207	982
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 276	3 563	3 983	1 514	1 785	2 798	4 344	316	1 643	6 330
Doppelnutzung Rotbunt	892	-	-	12	32	-	122	12	101	424
Sonstige Kreuzungen	3 080	379	444	110	172	249	443	49	175	1 059
Gelbvieh	-	18	12	8	-	-	-	9	-	-
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	899	91	105	45	60	73	122	31	47	325

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	23 501	617	2 774	318	1 531	466	4 236	85	1 717	11 757
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	18 765	451	2 241	227	1 258	337	3 489	62	1 317	9 383
Holstein-Rotbunt	3 214	-	-	59	189	60	507	-	-	1 694
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 396	74	175	-	-	64	221	6	129	621
Angler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	107	-	17	-	-	5	-	-	6	51
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	13 784	1 581	1 486	657	685	1 377	1 765	457	691	5 085
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	4 106	532	455	140	137	448	487	61	186	1 660
Limousin	5 593	655	626	317	308	547	813	183	295	1 849
Charolais	1 005	92	94	48	65	93	136	22	53	402
Fleischfleckvieh	325	52	54	28	15	31	26	11	5	103
Deutsche Angus	701	58	61	48	63	71	64	17	13	306
Galloway	241	25	17	-	-	26	37	19	-	87
Highland	297	34	35	-	8	11	24	35	-	130
Büffel/Bisons	139	10	8	-	-	9	14	16	10	59
Sonstige	1 377	123	136	-	-	141	164	93	95	489
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 172	779	749	384	383	793	852	81	343	1 808
davon:										
Fleckvieh	1 942	182	200	128	100	368	240	28	120	576
Braunvieh	142	-	-	-	-	5	24	-	-	70
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 393	539	474	219	234	367	517	42	175	826
Doppelnutzung Rotbunt	297	16	25	-	-	14	31	-	-	161
Sonstige Kreuzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gelbvieh	17	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	257	-	-	-	17	-	15	6	7	114

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	338 998	9 742	48 544	2 234	24 549	4 484	65 340	387	14 861	168 857
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	295 877	8 283	42 213	1 842	21 610	3 620	57 148	288	12 637	148 236
Holstein-Rotbunt	10 267	261	1 626	65	758	154	2 084	25	559	4 735
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	31 569	1 161	4 549	299	2 105	660	5 859	56	1 616	15 264
Angler	484	11	55	10	29	.	.	.	.	254
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	137	6	10	.	.	.	.	.	.	55
Sonstige	664	20	91	.	.	16	131	11	23	313
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	76 023	8 886	9 350	2 726	3 477	5 614	8 506	2 781	3 644	31 039
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	34 425	4 505	4 753	1 140	1 585	2 600	3 996	503	1 524	13 819
Limousin	5 504	645	672	177	283	292	652	250	294	2 239
Charolais	5 385	501	579	281	318	301	560	175	294	2 376
Fleischfleckvieh	14 304	1 529	1 650	587	738	925	1 637	439	590	6 209
Deutsche Angus	4 514	543	517	226	229	426	437	152	198	1 786
Galloway	2 518	236	215	57	59	263	272	302	176	938
Highland	3 053	296	285	64	59	267	326	392	213	1 151
Büffel/Bisons	774	60	74	17	8	84	82	123	67	259
Sonstige	5 546	571	605	177	198	456	544	445	288	2 262
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 447	4 985	6 433	2 233	2 560	4 056	6 135	819	1 982	16 244
davon:										
Fleckvieh	14 293	1 360	1 579	1 004	671	1 570	1 688	360	657	5 404
Braunvieh	973	29	93	.	.	31	153	10	63	526
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 791	3 048	3 831	1 023	1 414	2 034	3 331	278	939	6 893
Doppelnutzung Rotbunt	.	7	11	.	.	.	.	3	.	15
Sonstige Kreuzungen	5 451	368	706	125	304	275	764	.	.	2 639
Gelbvieh	59	5	6	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 824	168	207	74	102	140	182	121	96	734
Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	223 053	6 089	31 517	1 927	17 355	4 080	47 038	231	10 016	104 800
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	212 767	5 783	30 083	1 782	16 499	3 839	44 694	196	9 585	100 306
Holstein-Rotbunt	5 039	127	733	38	367	75	1 070	14	223	2 392
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 926	164	671	96	461	152	1 233	10	196	1 943
Angler	69	.	.	.	.	.	.	.	.	33
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	14	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Sonstige	238	15	.	.	.	.	.	11	.	116
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	61 022	7 176	7 599	2 250	2 287	4 505	6 755	2 006	2 856	25 588
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	28 254	3 525	3 874	827	1 092	2 189	3 346	397	1 305	11 699
Limousin	3 229	403	405	143	161	268	360	165	163	1 161
Charolais	4 019	458	442	220	148	210	414	150	214	1 763
Fleischfleckvieh	12 551	1 524	1 551	318	434	577	1 259	300	535	6 053
Deutsche Angus	5 004	584	562	207	207	575	513	107	103	1 821
Galloway	1 902	192	171	68	45	174	209	223	126	694
Highland	1 186	82	103	25	23	81	114	171	96	491
Büffel/Bisons	438	27	33	9	13	30	26	54	32	214
Sonstige	4 439	381	458	108	164	401	514	439	282	1 692
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	28 924	2 739	4 066	871	1 617	2 308	4 720	296	1 085	11 222
davon:										
Fleckvieh	2 700	.	314	104	93	309	334	.	124	1 141
Braunvieh	99	3	6	.	.	.	.	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 881	1 595	2 103	587	772	1 418	2 076	108	490	2 732
Doppelnutzung Rotbunt	26	.	.	.	.	.	.	.	.	17
Sonstige Kreuzungen	12 526	720	1 431	99	677	279	2 068	61	405	6 786
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 672	175	209	.	.	292	215	88	57	487

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	720 867	36 763	81 874	12 897	42 122	29 927	123 380	2 961	52 365	338 578
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	546 767	26 795	62 856	9 082	32 393	20 993	94 314	2 087	38 035	260 212
Holstein-Rotbunt	126 095	7 037	13 107	2 947	6 671	6 966	20 828	626	10 687	57 226
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 043	1 395	2 961	572	1 492	1 150	3 845	83	1 725	8 820
Angler	22 392	1 313	2 543	211	1 396	598	3 841	79	1 563	10 848
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 151	147	229	63	87	159	321	56	227	862
Sonstige	1 419	76	178	22	83	61	231	30	128	610
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	93 813	10 882	10 725	3 201	3 172	12 304	13 587	4 980	6 563	28 399
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	38 981	5 084	5 038	1 389	1 446	5 868	6 352	748	2 615	10 441
Limousin	10 829	1 269	1 378	357	420	1 150	1 708	521	779	3 247
Charolais	6 686	723	732	254	311	599	1 013	248	458	2 348
Fleischfleckvieh	3 261	409	369	171	138	461	475	106	250	882
Deutsche Angus	8 360	807	786	478	359	1 412	1 127	323	401	2 667
Galloway	10 227	1 037	946	152	123	1 065	1 052	1 414	851	3 587
Highland	4 035	335	319	33	41	383	367	599	301	1 657
Büffel/Bisons	589	54	44	13	24	61	62	88	32	211
Sonstige	10 845	1 164	1 113	354	310	1 305	1 431	933	876	3 359
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	200 557	24 625	26 352	11 587	11 695	25 545	33 146	1 890	16 684	49 033
davon:										
Fleckvieh	19 283	2 255	2 090	1 473	1 041	2 946	2 891	227	1 513	4 847
Braunvieh	2 149	.	.	174	81	.	222	.	.	468
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	97 494	14 605	16 216	6 494	6 804	13 624	18 566	792	7 334	13 059
Doppelnutzung Rotbunt	71 846	6 350	6 694	3 085	3 360	7 162	9 930	598	7 042	27 625
Sonstige Kreuzungen	7 301	772	894	278	331	841	1 200	112	557	2 316
Gelbvieh	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	20	.	.	.	.	6	.	.	.	.
Sonstige	2 441	343	304	.	.	272	337	155	165	708

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	196 954	7 494	26 420	2 456	14 272	4 936	38 893	295	9 211	92 977
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	175 273	6 051	23 612	1 861	12 844	3 835	34 892	171	8 259	83 748
Holstein-Rotbunt	7 146	318	900	123	443	222	1 335	32	374	3 399
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	14 248	1 108	1 879	469	971	871	2 604	85	554	5 707
Angler	44	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	70	5	7	.	5	.	19	.	.	22
Sonstige	173	12	.	3	9	.	.	.	7	82
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	78 082	10 088	9 979	2 100	2 509	5 781	8 699	2 516	4 009	32 401
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 284	4 267	4 097	773	902	2 345	3 332	340	1 400	11 828
Limousin	4 211	541	534	94	145	357	466	185	233	1 656
Charolais	2 577	208	254	91	132	129	280	130	141	1 212
Fleischfleckvieh	25 023	3 263	3 290	624	744	1 472	2 743	624	1 242	11 021
Deutsche Angus	4 025	509	463	127	178	318	499	169	211	1 551
Galloway	2 186	236	193	61	50	209	251	222	135	829
Highland	2 622	247	263	55	50	240	248	321	191	1 007
Büffel/Bisons	421	50	44	11	11	38	44	46	21	156
Sonstige	7 733	767	841	264	297	673	836	479	435	3 141
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	30 112	3 953	4 210	1 954	1 497	3 775	4 097	504	1 271	8 851
davon:										
Fleckvieh	11 348	1 493	944	1 116	391	2 019	1 040	208	504	3 633
Braunvieh	250	9	23	11	12	10	35	.	25	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 322	1 884	2 281	716	820	1 445	2 246	141	546	3 243
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
Sonstige Kreuzungen	3 863	375	805	75	239	196	658	58	148	1 309
Gelbvieh	131	.	.	.	.	7	5	.	.	80
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 132	175	147	28	28	.	.	90	41	422

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2017	23,5 A	27 577,6 A	8,4 A	1 929,6 A	19,7 A	12 239,5 A	8 071,2 A	5 337,3 A
02		Mai 2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
03		Nov. 2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
04		Mai 2019	21,6 A	25 959,0 A	7,4 A	1 826,2 A	18,1 A	11 344,0 A	7 803,1 A	4 985,7 A
05		Nov. 2019	21,2 A	26 053,4 A	7,2 A	1 806,4 A	17,9 A	11 721,3 A	7 673,8 A	4 851,9 A
06		%	-2,0	0,4	-3,3	-1,1	-0,9	3,3	-1,7	-2,7
07	Baden-Württemberg	Mai 2019	2,1 A	1 653,4 A	0,9 A	143,9 A	1,8 A	628,1 A	605,8 B	275,5 B
08		Nov. 2019	2,0 A	1 609,7 A	0,9 A	142,7 A	1,7 A	615,6 B	582,5 B	268,9 B
09		%	-4,4	-2,6	-1,0	-0,9	-4,8	-2,0	-3,8	-2,4
10	Bayern	Mai 2019	4,6 A	3 108,7 A	1,9 A	216,2 A	3,9 A	1 440,1 A	869,9 A	582,5 B
11		Nov. 2019	4,5 A	3 061,7 A	1,8 A	211,9 A	3,9 A	1 465,7 A	848,4 B	535,6 B
12		%	-1,7	-1,5	-4,6	-2,0	0,5	1,8	-2,5	-8,0
13	Brandenburg	Mai 2019	0,2 A	757,8 A	0,1 A	95,2 A	0,1 A	190,7 A	320,2 A	151,7 A
14		Nov. 2019	0,2 A	785,1 A	0,1 B	94,7 A	0,1 A	205,8 A	334,5 A	150,1 B
15		%	7,6	3,6	0,0	-0,5	7,9	7,9	4,5	-1,1
16	Hessen	Mai 2019	0,8 A	510,7 A	0,3 B	32,8 A	0,7 A	240,7 A	135,0 A	102,1 B
17		Nov. 2019	0,8 A	512,8 A	0,3 B	32,9 A	0,7 A	250,4 A	140,8 B	88,7 B
18		%	-1,4	0,4	1,1	0,3	-3,6	4,0	4,3	-13,1
19	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2019	0,2 A	786,5 A	0,1 A	85,9 A	0,1 A	236,8 A	287,6 A	176,3 A
20		Nov. 2019	0,2 A	811,6 A	0,1 B	93,8 A	0,1 A	241,7 B	308,4 A	167,7 A
21		%	-1,9	3,2	2,7	9,2	-5,5	2,1	7,2	-4,9
22	Niedersachsen	Mai 2019	5,4 A	8 245,2 A	1,8 A	461,8 A	4,8 A	4 003,8 A	2 191,2 A	1 588,3 A
23		Nov. 2019	5,3 A	8 305,6 A	1,7 A	447,0 A	4,7 A	4 184,0 A	2 133,3 A	1 541,4 B
24		%	-2,8	0,7	-3,0	-3,2	-1,2	4,5	-2,6	-3,0
25	Nordrhein-Westfalen	Mai 2019	6,8 A	6 936,8 A	1,8 A	403,4 A	5,4 A	3 304,8 A	1 932,9 A	1 295,7 B
26		Nov. 2019	6,8 A	6 927,7 A	1,7 A	397,7 A	5,4 A	3 354,3 A	1 866,1 A	1 309,6 B
27		%	-1,1	-0,1	-4,7	-1,4	-0,2	1,5	-3,5	1,1
28	Rheinland-Pfalz	Mai 2019	0,2 B	147,1 A	0,1 B	9,7 A	0,2 B	74,6 B	37,5 B	25,3 B
29		Nov. 2019	0,2 A	151,9 A	0,1 A	9,3 A	0,2 A	71,1 A	39,5 B	32,0 B
30		%	-9,4	3,3	-11,5	-4,9	-13,1	-4,8	5,6	26,5
31	Saarland	Mai 2019	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,7 A	0,3 C	0,7 B
32		Nov. 2019	0,0 A	2,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,7 A	0,3 A	0,4 A
33		%	-35,7	-8,2	-25,0	4,1	-38,5	2,6	-4,1	-37,4
34	Sachsen	Mai 2019	0,2 A	633,5 A	0,1 A	70,6 A	0,1 A	163,4 A	269,6 A	129,9 A
35		Nov. 2019	0,2 A	653,7 A	0,1 A	70,1 A	0,1 A	188,6 B	269,1 A	125,9 A
36		%	-3,6	3,2	1,2	-0,8	-3,7	15,4	-0,2	-3,1
37	Sachsen-Anhalt	Mai 2019	0,2 A	1 075,2 A	0,1 A	137,3 A	0,1 A	239,4 A	471,5 A	227,0 A
38		Nov. 2019	0,2 A	1 133,7 A	0,1 A	138,7 A	0,1 A	286,6 B	492,7 A	215,8 A
39		%	-1,5	5,4	-1,0	1,0	-1,4	19,7	4,5	-4,9
40	Schleswig-Holstein	Mai 2019	0,8 A	1 382,1 A	0,3 A	82,4 A	0,7 A	642,5 A	332,9 A	324,3 B
41		Nov. 2019	0,8 A	1 406,2 A	0,3 A	85,0 A	0,7 A	687,5 A	331,8 A	301,9 B
42		%	0,5	1,7	-2,2	3,1	3,2	7,0	-0,3	-6,9
43	Thüringen	Mai 2019	0,1 A	719,4 A	0,1 A	86,8 A	0,1 A	177,4 A	348,7 A	106,5 A
44		Nov. 2019	0,1 A	691,2 A	0,1 A	82,5 A	0,1 A	168,3 A	326,4 A	114,0 B
45		%	0,7	-3,9	-1,3	-4,9	5,2	-5,1	-6,4	7,0

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2019 gegen Mai 2019 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²									Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig						
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen				
Lebendgewicht													
5 500,3 A	5 515,5 A	1 223,7 A	1 905,4 A	1 368,7 A	221,3 A	1 147,4 A	536,7 A	226,0 B	310,7 A	24,2 D	01		
5 563,6 A	5 190,6 A	1 123,7 A	1 858,9 A	1 361,9 A	218,2 A	1 143,6 A	497,0 A	205,2 A	291,8 A	18,6 D	02		
5 359,5 A	5 284,2 A	1 226,6 A	1 837,0 A	1 314,4 A	208,6 A	1 105,7 A	522,6 A	226,1 A	296,5 A	17,9 C	03		
5 219,1 A	4 981,4 A	1 143,5 A	1 805,0 A	1 299,5 A	210,3 A	1 089,1 A	505,6 A	210,8 A	294,8 A	21,2 D	04		
5 315,2 A	5 118,3 A	1 287,8 A	1 787,9 A	1 291,7 A	209,9 A	1 081,7 A	496,2 A	210,3 A	286,0 A	18,5 C	05		
1,8	2,7	12,6	-0,9	-0,6	-0,2	-0,7	-1,8	-0,2	-3,0	-12,8	06		
306,1 B	261,3 B	60,6 B	142,5 A	99,2 A	14,6 B	84,7 A	43,2 A	16,0 B	27,2 B	1,5 C	07		
292,6 B	265,2 B	57,8 B	140,9 A	98,2 A	14,4 B	83,8 A	42,7 B	17,1 B	25,6 B	/ E	08		
-4,4	1,5	-4,6	-1,1	-1,0	-1,2	-1,0	-1,3	6,9	-6,1	X	09		
703,9 B	590,9 B	145,3 B	213,0 A	156,6 A	21,9 B	134,6 A	56,4 B	21,2 B	35,2 B	/ E	10		
709,8 B	608,5 B	147,4 C	209,4 A	154,2 A	20,8 B	133,3 A	55,2 B	21,1 B	34,1 B	/ E	11		
0,8	3,0	1,5	-1,7	-1,5	-5,0	-1,0	-2,2	-0,7	-3,1	X	12		
82,9 A	83,9 A	23,9 A	94,1 A	54,5 A	10,9 A	43,6 A	39,6 A	27,1 A	12,5 A	1,1 A	13		
94,0 A	82,3 B	29,5 B	93,4 A	55,1 A	11,0 A	44,1 A	38,3 A	26,5 A	11,8 A	/ E	14		
13,4	-1,9	23,4	-0,8	1,1	0,8	1,2	-3,4	-2,1	-6,2	X	15		
108,8 B	105,2 B	26,8 B	32,2 A	23,6 A	3,8 A	19,8 A	8,6 A	2,7 B	5,9 A	/ E	16		
108,9 B	112,7 B	28,8 B	31,9 A	23,5 A	3,7 B	19,8 A	8,4 B	2,6 B	5,8 B	/ E	17		
0,1	7,2	7,7	-1,1	-0,4	-3,3	0,1	-3,0	-4,1	-2,5	X	18		
113,4 A	93,9 A	29,5 A	85,4 A	56,3 A	10,9 A	45,4 A	29,1 A	16,7 A	12,4 A	0,5 A	19		
123,1 B	92,8 B	25,8 B	93,3 A	60,1 B	12,6 C	47,5 A	33,2 A	19,5 B	13,7 A	/ E	20		
8,6	-1,3	-12,3	9,2	6,8	15,7	4,7	13,9	16,8	10,1	X	21		
1 845,8 A	1 795,8 A	362,2 B	456,3 A	338,9 A	50,7 A	288,2 A	117,3 A	42,9 B	74,5 A	/ E	22		
1 939,1 B	1 812,7 A	432,1 B	444,2 A	329,8 A	50,1 A	279,7 A	114,4 A	38,0 B	76,4 A	2,8 C	23		
5,1	0,9	19,3	-2,6	-2,7	-1,2	-2,9	-2,5	-11,3	2,5	-49,8	24		
1 484,6 B	1 476,0 B	344,3 B	397,4 A	297,7 A	46,1 A	251,6 A	99,7 A	31,5 B	68,3 A	/ E	25		
1 434,6 B	1 525,2 B	394,5 B	392,0 A	297,0 A	43,9 A	253,1 A	95,0 A	31,1 B	63,9 A	/ E	26		
-3,4	3,3	14,6	-1,4	-0,2	-4,8	0,6	-4,8	-1,2	-6,4	X	27		
35,5 B	31,6 B	7,6 C	9,6 A	7,4 B	1,2 C	6,2 A	2,2 B	0,7 B	1,5 B	0,2 B	28		
31,8 A	30,3 B	9,0 B	9,1 A	6,5 A	0,8 A	5,7 A	2,6 A	0,7 A	1,9 A	0,1 A	29		
-10,4	-4,0	18,9	-4,8	-11,6	-26,9	-8,7	17,7	-5,3	29,6	-7,1	30		
0,8 B	0,7 A	0,2 C	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	31		
0,8 A	0,6 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32		
-0,6	-13,9	74,5	4,3	10,0	66,7	3,7	-5,9	-25,0	0,0	0,0	33		
74,8 A	69,8 A	18,7 AA	70,3 A	48,2 A	9,5 A	38,7 A	22,0 A	10,6 A	11,4 A	0,3 A	34		
79,5 B	80,7 B	28,4 C	69,7 A	46,8 A	9,0 A	37,9 A	22,8 A	11,0 A	11,8 A	/ E	35		
6,3	15,5	51,7	-0,8	-2,9	-5,7	-2,2	3,7	3,8	3,7	X	36		
106,3 A	104,9 A	28,1 A	136,5 A	98,6 A	19,1 A	79,5 A	37,9 A	16,7 A	21,1 A	0,8 A	37		
116,5 B	144,0 B	26,1 B	137,8 A	103,2 A	21,8 A	81,4 A	34,6 A	16,0 B	18,5 A	0,8 D	38		
9,6	37,3	-7,4	1,0	4,7	14,2	2,4	-8,7	-4,2	-12,3	9,0	39		
280,0 B	285,6 B	76,9 B	81,2 A	58,6 A	9,2 A	49,5 A	22,5 A	10,9 A	11,6 A	/ E	40		
313,6 B	289,0 B	84,9 B	84,0 A	58,2 A	9,6 A	48,6 A	25,7 C	14,8 C	11,0 A	/ E	41		
12,0	1,2	10,4	3,5	-0,7	4,7	-1,7	14,3	35,7	-5,8	X	42		
76,2 A	81,7 A	19,5 A	86,5 A	59,7 A	12,5 A	47,3 A	26,8 A	13,7 A	13,1 A	0,3 A	43		
70,9 A	74,3 B	23,1 C	82,2 A	58,8 A	12,2 A	46,6 A	23,4 A	11,7 A	11,7 A	0,3 A	44		
-7,0	-9,1	18,9	-5,0	-1,5	-2,0	-1,4	-12,7	-14,2	-11,0	19,5	45		

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2019 gegen Mai 2019 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	21,2 A	26 053,4 A	1,4 B	102,8 B	2,5 B	415,2 B	3,2 B	1 203,3 B
02	Baden-Württemberg	2,0 A	1 609,7 A	0,2 C	15,0 C	0,3 B	53,9 C	0,3 B	124,6 B
03	Bayern	4,5 A	3 061,7 A	0,6 C	41,5 C	0,8 B	131,8 B	0,8 B	290,0 B
04	Brandenburg	0,2 A	785,1 A	/ E	/ E	0,0 D	3,2 C	0,0 D	/ E
05	Hessen	0,8 A	512,8 A	0,2 C	12,0 C	0,2 B	27,1 B	0,1 B	39,9 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	811,6 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
07	Niedersachsen	5,3 A	8 305,6 A	0,2 D	12,9 D	0,4 C	63,3 C	0,8 C	301,5 C
08	Nordrhein-Westfalen	6,8 A	6 927,7 A	0,2 C	15,0 C	0,6 B	109,6 B	1,0 B	382,0 B
09	Rheinland-Pfalz	0,2 A	151,9 A	0,0 C	1,5 C	0,0 C	5,6 C	0,0 B	15,7 B
10	Saarland	0,0 A	2,5 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	-	-
11	Sachsen	0,2 A	653,7 A	0,0 D	0,9 D	0,0 D	/ E	/ E	/ E
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 133,7 A	/ E	/ E	0,0 D	2,6 D	0,0 D	2,9 D
13	Schleswig-Holstein	0,8 A	1 406,2 A	/ E	/ E	0,1 C	11,8 C	0,1 C	31,6 C
14	Thüringen	0,1 A	691,2 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	4,7 D
Zuchtsauen									
15	Deutschland	7,2 A	1 787,9 A	0,4 C	5,2 C	0,7 B	18,8 B	0,8 B	53,5 B
16	Baden-Württemberg	0,9 A	140,9 A	0,1 C	1,3 D	0,1 C	3,0 D	0,1 C	8,7 C
17	Bayern	1,8 A	209,4 A	0,2 D	1,5 D	0,3 C	8,0 C	0,3 C	22,8 C
18	Brandenburg	0,1 B	93,4 A	/ E	/ E	/ E	0,1 C	/ E	0,2 B
19	Hessen	0,3 A	31,9 A	0,1 C	0,6 D	0,1 C	1,1 C	0,0 B	1,5 B
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	93,3 A	-	-	/ E	/ E	/ E	/ E
21	Niedersachsen	1,7 A	444,2 A	0,1 D	/ E	0,1 C	2,2 D	0,1 C	6,7 C
22	Nordrhein-Westfalen	1,7 A	392,0 A	0,0 C	0,7 D	0,1 B	3,1 C	0,1 B	11,0 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 A	9,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,9 B
24	Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-
25	Sachsen	0,1 A	69,7 A	0,0 D	/ E	0,0 C	0,3 C	/ E	/ E
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	137,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	84,0 A	/ E	/ E	0,0 C	0,5 C	0,0 C	1,0 C
28	Thüringen	0,1 A	82,2 A	/ E	/ E	0,0 C	0,1 C	0,0 C	0,6 B
Ferkel									
29	Deutschland	8,2 A	7 673,8 A	0,4 C	11,2 C	0,8 B	50,4 B	0,8 B	147,8 B
30	Baden-Württemberg	1,0 A	582,5 B	0,1 D	2,1 D	0,1 C	8,1 C	0,1 C	19,2 C
31	Bayern	2,0 A	848,4 B	0,2 D	4,5 D	0,3 C	22,2 C	0,3 C	60,6 C
32	Brandenburg	0,1 B	334,5 A	/ E	/ E	/ E	0,2 D	/ E	/ E
33	Hessen	0,3 B	140,8 B	0,1 D	1,4 D	0,1 C	3,8 C	0,0 C	5,6 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	308,4 A	-	-	-	-	/ E	/ E
35	Niedersachsen	1,9 A	2 133,3 A	/ E	/ E	0,1 C	5,8 D	0,1 C	19,3 D
36	Nordrhein-Westfalen	2,2 A	1 866,1 A	0,0 C	0,8 D	0,1 C	6,8 C	0,2 C	37,0 D
37	Rheinland-Pfalz	0,1 A	39,5 B	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,1 B
38	Saarland	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	-	-	-	-
39	Sachsen	0,1 B	269,1 A	/ E	/ E	0,0 C	0,5 C	/ E	/ E
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	492,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	331,8 A	/ E	/ E	0,0 C	1,5 C	0,0 C	2,2 C
42	Thüringen	0,1 B	326,4 A	/ E	/ E	0,0 C	0,3 C	0,0 C	0,8 C
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	20,5 A	16 591,7 A	1,4 B	86,4 B	2,5 B	345,9 B	3,1 B	1 002,0 B
44	Baden-Württemberg	1,9 A	886,3 A	0,2 C	11,6 C	0,3 B	42,7 C	0,3 B	96,7 C
45	Bayern	4,4 A	2 003,9 A	0,6 C	35,5 C	0,8 B	101,6 C	0,8 B	206,7 C
46	Brandenburg	0,2 A	357,2 A	/ E	/ E	0,0 D	2,9 C	/ E	/ E
47	Hessen	0,8 A	340,2 A	0,2 C	10,0 C	0,2 B	22,2 C	0,1 B	32,9 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	409,9 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
49	Niedersachsen	5,2 A	5 728,1 A	0,2 D	10,7 D	0,4 C	55,3 C	0,8 C	275,6 C
50	Nordrhein-Westfalen	6,4 A	4 669,6 A	0,2 C	13,6 C	0,6 B	99,7 C	1,0 B	333,9 B
51	Rheinland-Pfalz	0,2 A	103,2 A	0,0 C	1,2 D	0,0 C	4,4 C	0,0 B	12,7 C
52	Saarland	0,0 A	2,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	-	-
53	Sachsen	0,2 A	314,9 A	0,0 D	0,7 D	0,0 D	/ E	/ E	/ E
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	503,2 A	/ E	/ E	0,0 D	2,3 D	0,0 D	2,6 D
55	Schleswig-Holstein	0,8 A	990,4 A	/ E	/ E	0,1 C	9,8 C	0,1 C	28,4 C
56	Thüringen	0,1 A	282,6 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	3,4 D

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.								
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere									
Schweine insgesamt																
5,4	A	4 070,8	A	5,8	A	8 199,1	A	2,3	A	6 603,8	A	0,5	A	5 458,4	A	01
0,5	B	399,8	B	0,5	B	664,9	B	0,1	B	321,2	B	0,0	D	30,4	D	02
1,2	B	874,5	B	1,0	B	1 417,9	B	0,1	C	284,1	C	0,0	D	21,8	D	03
0,0	D	10,8	D	0,0	D	28,9	D	0,1	B	200,7	B	0,0	A	537,5	A	04
0,1	B	108,9	B	0,2	B	220,1	B	0,0	B	104,7	B	-	-	-	-	05
/	E	/	E	0,0	D	44,2	D	0,1	B	183,4	B	0,0	B	569,3	A	06
1,2	B	910,7	B	1,4	B	2 053,3	B	1,0	A	3 139,1	A	0,2	B	1 824,8	B	07
2,1	B	1 552,2	B	2,3	A	3 238,3	A	0,5	B	1 372,3	B	0,0	B	258,3	B	08
0,1	B	38,4	B	0,0	B	54,2	B	0,0	B	36,6	B	-	-	-	-	09
0,0	A	1,9	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
0,0	C	18,0	C	0,0	C	33,4	C	0,0	B	123,0	B	0,0	B	470,2	A	11
0,0	C	12,2	C	0,0	C	50,6	C	0,0	B	157,5	B	0,1	A	907,4	A	12
0,2	C	125,8	C	0,2	B	341,3	B	0,2	B	599,6	B	0,0	B	294,9	B	13
0,0	D	6,1	D	0,0	C	52,1	C	0,0	D	81,5	C	0,0	A	543,7	A	14
Zuchtsauen																
1,5	A	195,2	B	2,2	A	481,1	A	1,3	A	476,5	A	0,4	A	557,6	A	15
0,2	B	27,6	C	0,3	B	64,2	B	0,1	B	30,2	B	0,0	D	5,9	D	16
0,5	B	58,6	B	0,4	B	87,7	B	0,1	C	28,7	C	/	E	/	E	17
0,0	A	0,4	A	0,0	C	/	E	0,0	B	17,4	C	0,0	B	72,9	A	18
0,0	B	6,0	B	0,1	B	13,3	B	0,0	B	9,5	C	-	-	-	-	19
0,0	A	0,5	A	/	E	/	E	0,0	B	17,6	B	0,0	A	68,3	A	20
0,2	B	31,6	C	0,5	B	95,6	B	0,6	A	191,3	A	0,1	B	116,1	B	21
0,4	B	63,7	B	0,7	B	182,5	B	0,3	B	108,5	B	0,0	C	22,5	D	22
0,0	B	1,5	B	0,0	B	3,5	B	0,0	B	2,8	B	-	-	-	-	23
0,0	A	0,1	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,0	B	0,7	C	0,0	C	3,1	D	0,0	B	9,9	B	0,0	A	55,5	A	25
0,0	C	/	E	0,0	C	3,2	D	0,0	B	22,2	B	0,0	A	109,9	A	26
0,0	B	2,1	B	0,1	B	13,7	C	0,1	B	33,0	B	0,0	B	33,6	A	27
0,0	D	0,1	C	0,0	C	5,4	C	0,0	D	5,4	C	0,0	B	70,6	A	28
Ferkel																
1,7	B	670,4	B	2,6	A	2 002,5	B	1,5	A	2 390,7	A	0,4	A	2 400,8	A	29
0,2	C	94,7	C	0,3	B	255,5	B	0,1	C	181,4	B	0,0	D	21,5	D	30
0,5	B	201,3	C	0,5	B	390,3	C	0,1	C	153,7	C	0,0	D	15,8	D	31
0,0	D	/	E	0,0	D	3,3	D	0,0	C	54,8	B	0,0	B	274,9	A	32
0,1	B	20,5	B	0,1	B	53,7	B	0,0	B	55,8	C	-	-	-	-	33
0,0	A	0,8	A	/	E	/	E	0,0	B	57,4	C	0,0	A	240,1	A	34
0,3	C	111,2	C	0,5	B	404,1	B	0,7	B	940,9	B	0,2	B	650,5	B	35
0,5	B	218,6	C	0,9	B	796,1	B	0,4	B	663,0	B	0,0	C	143,8	C	36
0,0	C	8,1	D	0,0	B	15,8	B	0,0	B	12,3	A	-	-	-	-	37
0,0	A	0,2	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
0,0	B	2,0	C	0,0	D	9,3	D	0,0	C	38,7	C	0,0	B	218,2	A	39
0,0	A	1,0	A	0,0	C	5,9	C	0,0	B	65,0	B	0,1	A	420,4	A	40
0,0	C	10,1	D	0,1	B	46,0	C	0,1	B	140,0	B	0,0	B	131,7	B	41
/	E	/	E	0,0	D	12,7	D	0,0	C	27,7	C	0,0	A	283,8	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
5,2	A	3 205,2	A	5,6	A	5 715,5	A	2,1	A	3 736,6	A	0,5	A	2 500,1	A	43
0,5	B	277,4	B	0,5	B	345,3	B	0,1	C	109,6	C	0,0	D	/	E	44
1,1	B	614,6	B	1,0	B	940,0	B	0,1	C	101,7	D	0,0	D	/	E	45
0,0	D	/	E	0,0	D	23,3	D	0,1	B	128,5	B	0,0	A	189,7	A	46
0,1	B	82,5	B	0,1	B	153,1	B	0,0	B	39,4	C	-	-	-	-	47
/	E	/	E	0,0	D	/	E	0,1	B	108,5	C	0,0	B	260,8	B	48
1,2	B	767,8	B	1,4	B	1 553,6	B	1,0	A	2 006,9	B	0,2	B	1 058,2	B	49
2,0	B	1 269,9	B	2,2	B	2 259,7	B	0,4	B	600,9	C	0,0	C	91,9	C	50
0,1	B	28,7	B	0,0	B	34,9	B	0,0	B	21,4	B	-	-	-	-	51
0,0	A	1,7	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
0,0	C	15,3	D	0,0	C	20,9	D	0,0	C	74,5	C	0,0	B	196,5	B	53
0,0	C	8,8	C	0,0	C	41,6	C	0,0	C	70,4	C	0,1	A	377,1	A	54
0,2	C	113,6	C	0,2	B	281,5	B	0,2	B	426,6	B	0,0	B	129,5	B	55
0,0	D	/	E	0,0	C	34,0	D	0,0	D	48,4	D	0,0	A	189,3	A	56

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	7,2 A	12 359,6 A	1,6 A	378,3 B	1,1 B	788,0 B	2,5 A	3 489,6 A	1,3 A	3 050,9 A	0,7 A	4 652,7 A
Baden-Württemberg	0,9 A	882,9 A	0,2 B	51,2 C	0,1 B	94,5 C	0,3 B	409,0 B	0,1 B	238,4 B	0,0 B	89,8 B
Bayern	1,8 A	1 381,7 A	0,6 B	131,1 B	0,4 B	250,5 C	0,6 B	685,1 B	0,1 B	264,4 B	/ E	50,6 D
Brandenburg	0,1 B	579,2 A	0,0 D	2,5 C	0,0 A	1,2 A	0,0 B	15,9 B	0,0 C	57,8 C	0,0 A	501,8 A
Hessen	0,3 A	218,3 A	0,1 B	21,5 B	0,0 B	21,9 B	0,1 B	96,7 B	0,0 C	48,2 C	0,0 B	30,1 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	567,2 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	20,5 C	0,0 C	33,2 C	0,0 B	508,5 A
Niedersachsen	1,7 A	3 907,6 A	0,2 B	62,8 B	0,2 B	218,1 C	0,6 B	1 126,6 B	0,4 B	1 339,8 B	0,2 B	1 160,3 A
Nordrhein-Westfalen	1,7 A	2 276,9 A	0,2 B	74,1 C	0,2 B	156,6 B	0,7 B	871,3 B	0,4 B	737,5 B	0,1 B	437,4 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	77,6 A	0,0 A	7,4 A	0,0 B	7,9 B	0,0 A	45,1 A	0,0 A	17,2 A	-	-
Saarland	0,0 A	1,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,9 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	432,0 A	0,0 B	3,3 C	0,0 A	3,3 A	0,0 A	19,7 B	0,0 A	26,5 B	0,0 A	379,2 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	811,5 A	0,0 B	/ E	0,0 A	2,8 A	0,0 A	12,1 A	0,0 B	33,4 B	0,1 A	755,2 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	702,2 A	0,0 B	10,4 B	0,0 B	24,8 B	0,1 B	158,9 B	0,1 B	231,8 B	0,0 B	276,2 A
Thüringen	0,1 A	521,4 A	0,0 B	4,0 C	0,0 A	2,2 A	0,0 A	28,8 B	0,0 A	22,8 C	0,0 A	463,6 A
Zuchtsauen												
Deutschland	7,2 A	1 787,9 A	1,6 A	34,0 B	1,1 B	80,7 B	2,5 A	423,5 A	1,3 A	442,5 A	0,7 A	807,3 A
Baden-Württemberg	0,9 A	140,9 A	0,2 B	4,6 C	0,1 B	11,2 C	0,3 B	57,8 B	0,1 B	45,3 B	0,0 B	21,9 B
Bayern	1,8 A	209,4 A	0,6 B	12,8 C	0,4 B	30,2 B	0,6 B	102,2 B	0,1 B	48,4 B	/ E	15,7 D
Brandenburg	0,1 B	93,4 A	0,0 D	0,3 D	0,0 A	0,2 A	0,0 B	1,8 B	0,0 C	6,4 C	0,0 A	84,8 A
Hessen	0,3 A	31,9 A	0,1 B	2,3 B	0,0 B	2,4 B	0,1 B	12,4 B	0,0 C	7,7 C	0,0 B	7,0 B
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	93,3 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	1,8 C	0,0 C	4,1 C	0,0 B	87,1 B
Niedersachsen	1,7 A	444,2 A	0,2 B	5,2 B	0,2 B	17,9 C	0,6 B	109,4 B	0,4 B	150,3 B	0,2 B	161,4 B
Nordrhein-Westfalen	1,7 A	392,0 A	0,2 B	6,0 B	0,2 B	14,7 B	0,7 B	113,5 B	0,4 B	141,9 B	0,1 B	116,0 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	9,1 A	0,0 A	0,8 A	0,0 B	0,8 B	0,0 A	5,3 A	0,0 A	2,3 A	-	-
Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	69,7 A	0,0 B	0,3 C	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,8 B	0,0 A	4,5 A	0,0 A	62,7 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	137,8 A	0,0 B	0,2 C	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 B	4,8 B	0,1 A	131,4 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	84,0 A	0,0 B	1,0 B	0,0 B	2,0 B	0,1 B	14,2 B	0,1 B	23,2 B	0,0 B	43,5 B
Thüringen	0,1 A	82,2 A	0,0 B	0,3 B	0,0 A	0,2 A	0,0 A	2,1 B	0,0 A	3,8 A	0,0 A	75,9 A

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	17,9 A	20 704,8 A	3,4 A	1 460,3 B	4,9 A	2 907,2 A	6,1 A	6 591,9 A	2,8 B	5 411,7 A	0,6 B	2 784,3 B	0,1 B	1 549,5 B
Baden-Württemberg	1,7 A	1 221,3 A	0,5 B	196,7 C	0,6 B	323,4 B	0,5 B	490,2 B	0,1 C	198,7 C	/ E	/ E	- A	- A
Bayern	3,9 A	2 540,7 A	1,3 B	375,2 C	1,2 B	551,8 B	1,1 B	1 116,8 B	0,3 C	470,5 C	/ E	/ E	- A	- A
Brandenburg	0,1 A	524,2 A	0,0 D	/ E	0,0 C	37,3 C	0,0 C	70,6 B	0,0 C	89,4 C	0,0 C	144,8 B	0,0 A	167,3 A
Hessen	0,7 A	414,5 A	0,3 B	54,2 B	0,2 B	90,8 B	0,1 B	144,9 B	0,1 C	115,9 C	0,0 D	8,9 D	- A	- A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	551,6 A	0,0 C	23,1 C	0,0 D	39,1 C	0,0 D	60,1 C	0,0 C	127,6 C	0,0 C	85,2 C	0,0 C	216,6 B
Niedersachsen	4,7 A	7 346,5 A	0,5 B	343,3 C	1,1 B	761,4 B	1,6 B	1 880,1 B	1,0 B	2 322,4 B	0,4 B	1 582,4 B	0,0 C	456,9 C
Nordrhein-Westfalen	5,4 A	5 071,4 A	0,6 B	324,3 C	1,5 B	832,7 B	2,3 B	2 239,8 B	0,9 B	1 384,2 B	0,1 D	.	/ E	.
Rheinland-Pfalz	0,2 A	134,4 A	0,0 B	18,7 B	0,1 B	30,2 B	0,0 B	51,5 B	.	.	.	.	- A	- A
Saarland	0,0 A	2,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,9 A	- A	- A	- A	- A	- A	- A
Sachsen	0,1 A	434,3 A	0,0 C	39,7 B	0,0 D	40,6 B	0,0 D	51,8 D	0,0 D	72,6 C	0,0 D	92,8 C	0,0 A	136,8 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	720,4 A	0,0 C	26,8 C	0,0 C	51,4 A	0,0 C	82,1 B	0,0 C	119,5 B	0,0 C	128,2 B	0,0 B	312,3 B
Schleswig-Holstein	0,7 A	1 254,5 A	0,1 C	33,0 C	0,1 C	109,8 B	0,3 B	345,9 B	0,2 B	.	0,1 C	343,2 B	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	488,3 A	0,0 C	10,1 C	0,0 D	38,4 B	0,0 D	56,4 C	0,0 D	72,3 C	0,0 C	77,2 B	0,0 A	234,1 A
Mastschweine														
Deutschland	17,9 A	11 721,3 A	3,4 A	162,3 B	4,9 A	1 176,1 A	6,1 A	4 035,6 A	2,8 B	3 703,0 B	0,6 B	1 829,7 B	0,1 B	814,6 B
Baden-Württemberg	1,7 A	615,6 B	0,5 B	22,6 C	0,6 B	139,1 B	0,5 B	295,9 B	0,1 C	147,9 C	/ E	/ E	- A	- A
Bayern	3,9 A	1 465,7 A	1,3 B	59,5 B	1,2 B	257,5 B	1,1 B	731,2 B	0,3 C	395,1 C	/ E	/ E	- A	- A
Brandenburg	0,1 A	205,8 A	0,0 D	1,2 D	0,0 C	6,0 D	0,0 C	16,9 C	0,0 C	37,2 C	0,0 C	79,1 C	0,0 A	65,4 A
Hessen	0,7 A	250,4 A	0,3 B	13,0 C	0,2 B	43,0 B	0,1 B	92,3 B	0,1 C	93,7 C	0,0 D	8,4 D	- A	- A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	241,7 B	0,0 C	0,8 D	0,0 D	2,9 D	0,0 D	18,4 D	0,0 C	54,3 C	0,0 C	55,1 D	0,0 C	110,1 B
Niedersachsen	4,7 A	4 184,0 A	0,5 B	25,2 C	1,1 B	282,7 B	1,6 B	1 076,6 B	1,0 B	1 426,6 B	0,4 B	1 048,0 B	0,0 C	324,9 C
Nordrhein-Westfalen	5,4 A	3 354,3 A	0,6 B	31,1 C	1,5 B	380,3 B	2,3 B	1 539,4 B	0,9 B	1 169,7 B	0,1 D	.	/ E	.
Rheinland-Pfalz	0,2 A	71,1 A	0,0 B	1,9 C	0,1 B	15,1 B	0,0 B	32,2 B	.	.	.	.	- A	- A
Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,3 A	- A	- A	- A	- A	- A	- A
Sachsen	0,1 A	188,6 B	0,0 C	1,1 C	0,0 D	6,9 D	0,0 D	19,5 D	0,0 D	/ E	0,0 D	63,4 D	0,0 A	74,6 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	286,6 B	0,0 C	1,0 D	0,0 C	5,4 C	0,0 C	16,7 C	0,0 C	44,0 C	0,0 C	71,0 C	0,0 B	148,5 B
Schleswig-Holstein	0,7 A	687,5 A	0,1 C	2,9 C	0,1 C	32,4 C	0,3 B	175,8 B	0,2 B	.	0,1 C	207,6 C	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	168,3 A	0,0 C	1,8 D	0,0 D	4,5 D	0,0 D	19,4 D	0,0 D	30,0 D	0,0 C	39,9 C	0,0 A	72,8 A

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	Davon:				andere Schafe ²
					Schafe unter 1 Jahr	weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe			
						zusammen	Milchschafe	andere Mutterschafe	
01	Deutschland	Nov. 2018	9,5 A	1 569,9 A	430,0 A	1 098,7 A	13,3 B	1 085,4 A	41,2 A
02		Nov. 2019	9,4 A	1 556,5 A	432,9 A	1 079,4 A	13,1 B	1 066,3 A	44,2 A
03		%	-1,1	-0,9	0,7	-1,8	-1,5	-1,8	7,3
04	Baden-Württemberg	Nov. 2018	1,3 A	220,2 A	61,3 A	153,6 A	2,6 B	151,0 A	5,3 C
05		Nov. 2019	1,3 A	214,5 A	58,5 A	150,4 A	2,4 A	148,1 A	5,5 C
06		%	-1,1	-2,6	-4,6	-2,1	-9,3	-1,9	4,9
07	Bayern	Nov. 2018	2,0 A	263,8 A	76,6 A	181,6 A	2,5 B	179,1 A	5,6 B
08		Nov. 2019	2,0 A	262,2 A	74,1 A	182,7 A	2,5 C	180,2 A	5,5 C
09		%	0,7	-0,6	-3,4	0,6	1,3	0,6	-1,8
10	Brandenburg	Nov. 2018	0,2 B	66,9 A	14,7 B	50,3 A	0,4 A	50,0 A	1,8 D
11		Nov. 2019	0,3 B	71,9 A	17,6 B	52,5 A	0,4 A	52,1 A	1,9 B
12		%	14,8	7,6	19,0	4,2	8,0	4,2	8,5
13	Hessen	Nov. 2018	0,7 B	106,3 B	28,1 B	75,3 B	0,7 C	74,6 B	2,9 C
14		Nov. 2019	0,8 B	107,9 A	29,1 B	75,4 B	/ E	74,5 B	3,5 C
15		%	1,2	1,5	3,2	0,1	X	-0,1	19,7
16	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2018	0,3 B	70,2 A	22,8 B	45,1 A	1,4 C	43,8 A	2,2 B
17		Nov. 2019	0,3 B	71,6 A	22,7 B	46,9 A	/ E	46,5 A	1,9 C
18		%	4,7	2,0	-0,4	4,0	X	6,3	-12,6
19	Niedersachsen	Nov. 2018	1,0 A	172,8 A	53,0 B	114,1 A	2,2 D	111,9 A	5,8 B
20		Nov. 2019	1,0 B	164,7 A	51,2 A	106,0 A	/ E	103,8 A	7,5 C
21		%	-3,6	-4,7	-3,3	-7,1	X	-7,2	29,6
22	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2018	1,2 B	139,7 A	37,4 B	98,0 A	1,1 B	96,9 A	4,4 C
23		Nov. 2019	1,1 B	137,0 A	36,5 B	95,2 A	1,8 D	93,4 A	5,4 C
24		%	-4,5	-1,9	-2,4	-2,9	67,7	-3,6	23,6
25	Rheinland-Pfalz	Nov. 2018	0,6 B	71,7 A	19,9 B	50,0 A	/ E	49,7 A	1,8 C
26		Nov. 2019	0,6 B	67,3 A	17,8 B	47,6 A	/ E	47,3 A	1,8 C
27		%	-6,1	-6,1	-10,1	-4,7	X	-4,8	-0,1
28	Saarland	Nov. 2018	0,1 C	4,8 B	1,0 C	3,6 B	0,2 A	3,5 B	0,2 D
29		Nov. 2019	0,0 C	4,5 B	1,1 C	3,2 B	0,1 A	3,2 B	0,1 D
30		%	-3,8	-6,6	9,0	-10,5	-56,2	-8,3	-17,0
31	Sachsen	Nov. 2018	0,4 B	67,0 A	16,5 B	48,6 A	0,6 A	48,0 A	1,8 C
32		Nov. 2019	0,4 B	69,6 A	18,4 B	49,1 A	0,5 A	48,6 A	2,2 C
33		%	0,2	4,0	11,2	0,9	-11,1	1,1	18,6
34	Sachsen-Anhalt	Nov. 2018	0,3 B	69,8 A	18,7 B	49,2 A	0,3 C	48,9 A	1,9 C
35		Nov. 2019	0,3 B	67,3 A	19,0 B	46,7 A	0,3 D	46,3 A	1,7 C
36		%	-5,8	-3,5	1,7	-5,2	3,3	-5,2	-11,9
37	Schleswig-Holstein	Nov. 2018	1,1 A	197,4 A	54,5 A	137,2 A	0,7 D	136,5 A	5,7 C
38		Nov. 2019	1,1 A	196,5 A	60,7 A	130,7 A	0,6 A	130,1 A	5,1 B
39		%	-2,0	-0,5	11,2	-4,7	-11,9	-4,7	-10,7
40	Thüringen	Nov. 2018	0,3 B	119,5 A	25,4 B	92,2 A	0,4 A	91,8 A	1,9 C
41		Nov. 2019	0,3 A	121,5 A	26,4 B	93,1 A	/ E	92,4 A	2,1 C
42		%	1,5	1,7	3,9	0,9	X	0,7	11,3

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2019 gegen November 2018 dar.

2 Schafböcke zur Zucht, Hammel und sonstige Schafe.

2 Viehbestand am 3. November 2019

2.3 Schafe

2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Schafen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schafen							
			unter 50		50 - 499		500 - 999		1000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Deutschland	9,4 A	1 556,5 A	4,4 A	140,5 A	4,2 A	590,7 A	0,6 A	417,1 A	0,3 A	408,3 A
Baden-Württemberg	1,3 A	214,5 A	0,6 B	18,8 B	0,6 B	82,9 B	0,1 B	61,7 B	0,0 B	51,1 A
Bayern	2,0 A	262,2 A	1,0 B	33,7 B	0,8 B	106,4 B	0,1 B	62,4 B	0,0 C	59,7 B
Brandenburg	0,3 B	71,9 A	0,1 C	3,3 C	0,1 B	20,4 B	0 C	20,2 C	0,0 C	28 B
Hessen	0,8 B	107,9 A	0,3 C	11,4 C	0,4 B	50,1 B	0,0 C	32,3 C	0,0 C	14,1 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,3 B	71,6 A	0,1 C	4,5 C	0,1 C	19,5 B	0,0 C	14,4 C	0,0 B	33,2 A
Niedersachsen	1,0 B	164,7 A	0,4 C	13,2 C	0,5 B	61,2 B	0,1 B	38,1 B	0,0 B	52,2 B
Nordrhein-Westfalen	1,1 B	137,0 A	0,6 B	18,1 C	0,5 B	61,2 B	0,0 C	32,8 C	0,0 C	24,9 C
Rheinland-Pfalz	0,6 B	67,3 A	0,3 B	10,4 B	0,2 B	28,9 B	0,0 C	23,7 B	0,0 A	4,3 A
Saarland	0,0 C	4,5 B	/ E	/ E	0,0 B	3,9 B	-	-	-	-
Sachsen	0,4 B	69,6 A	0,2 C	6,8 C	0,2 C	27,0 B	0,0 B	23,4 B	0,0 C	12,5 C
Sachsen-Anhalt	0,3 B	67,3 A	0,1 C	3,5 C	0,1 B	21,3 B	0,0 C	25,1 C	0,0 C	17,4 B
Schleswig-Holstein	1,1 A	196,5 A	0,4 C	13,0 C	0,6 B	78,9 B	0,1 B	36,1 B	0,0 B	68,4 B
Thüringen	0,3 A	121,5 A	0,1 C	3,3 C	0,1 B	28,9 B	0,1 B	47,1 B	0,0 B	42,2 A

2 Viehbestand

2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2019*

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Viehbestand in 1 000 GV									
01	Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	1 045,6	82,4	267,8	0,0	42,5	0,7	0,4	34,8
02	Jungrinder 1 bis 2 Jahre	1 925,9	157,0	503,3	0,1	70,4	1,5	1,1	66,3
03	Rinder 2 Jahre und älter	5 401,8	450,3	1 401,3	0,6	258,3	4,8	1,9	209,4
04	Rinder zusammen	8 373,4	689,6	2 172,4	0,7	371,2	6,9	3,4	310,5
05	Ferkel	153,5	11,7	17,0	0,0	6,7	0,0	0,0	2,8
06	Jungschweine bis unter 50 kg	291,1	16,1	32,1	0,0	9,0	0,0	0,0	5,3
07	Mastschweine, 50 kg und mehr	1 875,6	98,5	234,5	0,0	32,9	0,0	0,2	40,1
08	Zuchtschweine, 50 kg und mehr	542,0	42,8	63,6	0,0	28,4	0,0	0,0	9,9
09	Schweine zusammen	2 862,2	169,1	347,2	0,0	77,0	0,0	0,2	58,1
10	Schafe unter 1 Jahr	21,7	2,9	3,7	0,0	0,9	0,0	0,0	1,5
11	Schafe 1 Jahr und älter	112,5	15,6	18,8	0,0	5,4	0,0	0,1	7,9
12	Schafe zusammen	134,2	18,5	22,5	0,0	6,3	0,0	0,2	9,3
13	Ziegen zusammen	11,1	2,4	3,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,7
14	Einhufer zusammen	419,9	59,1	79,5	0,6	16,8	0,9	2,6	32,2
15	Hühner insgesamt	634,6	17,2	45,1	0,0	34,4	0,0	0,0	9,9
16	Sonstiges Geflügel	59,7	4,5	4,0	0,0	6,9	0,0	0,0	0,4
17	Geflügel zusammen	694,3	21,7	49,1	0,0	41,3	0,0	0,0	10,3
18	GV insgesamt	12 495,0	960,5	2 673,8	1,4	512,9	7,8	6,3	421,2
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
19	Raufutterfresser zusammen	8.938,55	769,69	2.277,52	1,37	394,55	7,80	6,14	352,81
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
20	Hauptfutterfläche ¹	0,86	0,98	0,74	0,75	1,52	0,91	1,31	1,02
21	Zusatzfutterfläche ²	0,06	0,04	0,04	0,01	0,04	0,00	0,00	0,06
22	Insgesamt	0,92	1,02	0,78	0,76	1,55	0,91	1,32	1,08
GV-Raufutterfresser in 100 ha Gesamtfutterfläche									
23	GV-Raufutterfresser	108	98	128	132	64	110	76	92
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
24	LF (1 000 ha)	16 666	1 419	3 105	2	1 318	8	15	767
25	GV je 100 ha LF	75	68	86	75	39	97	43	55
26	Rinder je 100 ha LF	70	67	97	46	38	113	33	55
27	Milchkühe je 100 ha LF	24	23	36	6	11	41	1	17
28	Schweine je 100 ha Ackerland	222	197	152	4	78	8	31	110
29	Einhufer je 100 ha LF	3	4	3	35	1	12	19	4
30	Geflügel je 100 ha LF	1 041	383	396	30	783	44	16	336

* Viehbestandshebung: Rinder (November 2019), Schweine und Schafe (November 2019 bzw. Stadtstaaten: März 2016), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2016).

¹ Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtelefläche Ergebnisse 2019.

² Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der ASE 2016), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2019).

2 Viehbestand

Noch: 2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2019*

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Viehbestand in 1 000 GV									
41,2	240,9	132,7	26,4	3,6	37,7	25,6	82,8	26,1	01
69,5	421,4	251,7	49,7	6,6	65,9	48,6	166,5	46,3	02
250,0	1 045,4	535,6	170,1	22,0	240,6	158,1	501,5	152,0	03
360,7	1 707,7	919,9	246,2	32,2	344,2	232,3	750,7	224,4	04
6,2	42,7	37,3	0,8	0,0	5,4	9,9	6,6	6,5	05
10,1	92,5	78,6	1,9	0,0	7,6	12,9	18,1	6,8	06
38,7	669,4	536,7	11,4	0,3	30,2	45,9	110,0	26,9	07
28,1	134,1	119,3	2,8	0,0	21,0	41,6	25,5	24,8	08
83,0	938,7	771,9	16,9	0,3	64,1	110,3	160,2	65,1	09
1,1	2,6	1,8	0,9	0,1	0,9	0,9	3,0	1,3	10
4,9	11,4	10,1	4,9	0,3	5,1	4,8	13,6	9,5	11
6,0	13,9	11,9	5,8	0,4	6,0	5,8	16,6	10,8	12
0,2	0,6	0,9	0,5	0,1	0,6	0,5	0,3	1,0	13
12,5	66,0	68,5	16,9	4,8	10,2	6,4	35,5	7,3	14
35,8	342,9	47,1	5,8	0,7	20,6	47,0	15,0	13,1	15
3,4	25,9	7,1	0,1	0,0	1,2	5,0	0,4	0,7	16
39,3	368,8	54,2	5,9	0,7	21,8	52,0	15,4	13,8	17
501,7	3 095,7	1 827,4	292,1	38,5	447,0	407,3	978,9	322,4	18
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
379,39	1.788,23	1.001,21	269,38	37,50	361,08	245,10	803,20	243,59	19
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
1,26	0,72	0,67	1,12	1,27	0,92	1,51	0,71	1,10	20
0,09	0,07	0,08	0,07	0,01	0,07	0,22	0,02	0,07	21
1,35	0,78	0,75	1,19	1,28	0,99	1,73	0,73	1,16	22
GV-Raufutterfresser in 100 ha Gesamtfutterfläche									
74	128	133	84	78	101	58	138	86	23
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
1 349	2 580	1 493	712	74	900	1 161	988	776	24
37	120	122	41	52	50	35	99	42	25
36	95	90	46	59	51	27	103	39	26
12	32	27	15	18	20	10	38	13	27
75	444	651	38	7	93	115	213	114	28
1	3	5	2	7	1	1	4	1	29
727	3 573	908	207	225	605	1 119	390	445	30

* Viehbestandserhebung: Rinder (November 2019), Schweine und Schafe (November 2019 bzw. Stadtstaaten: März 2016), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2016).

1 Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtelefläche Ergebnisse 2019.

2 Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der ASE 2016), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2019).

2 Viehbestand 2019
2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb zur Viehbestandsaufnahme im November 2019

Land	Rinder		Schweine		Schafe	Ziegen ¹	Legehennen ¹	Masthühner ¹	Truthühner ¹
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter					
		Milchkühe		Zuchtsauen					
Deutschland	85,7	66,9	1 228,8	249,4	165,7	14,2	1 159,6	28 165,5	6 688,3
Baden-Württemberg	61,3	51,7	796,1	158,5	166,0	11,9	392,8	4 172,1	3 803,7
Bayern	70,1	40,9	675,6	115,2	132,3	12,4	226,7	6 199,5	1 773,7
Berlin*	25,2	14,9	6,3	2,5	67,5	3,7	57,0	46,7	0,5
Brandenburg	123,8	225,2	4 618,2	1 073,4	280,9	21,3	4 552,4	54 096,1	19 299,2
Bremen*	112,4	75,6	25,8	1,3	12,5	2,8	182,5	10,0	-
Hamburg*	63,9	65,7	295,7	120,0	71,7	8,8	80,9	-	10,0
Hessen	52,4	51,5	649,1	115,0	143,2	12,5	388,9	5 505,8	772,0
Mecklenburg-Vorpommern	152,5	231,6	5 339,6	1 260,4	246,0	15,1	6 177,8	50 784,4	15 014,7
Niedersachsen	123,8	93,9	1 579,0	259,5	165,6	10,3	4 680,1	58 653,8	13 192,9
Nordrhein-Westfalen	82,3	74,6	1 024,8	231,0	124,4	14,0	1 248,0	14 304,8	7 196,7
Rheinland-Pfalz	69,9	63,7	748,2	108,7	114,1	14,5	824,7	409,5	523,0
Saarland	65,6	69,2	281,9	32,7	89,7	10,7	600,6	356,1	17,8
Sachsen	71,2	154,3	4 010,4	860,5	164,6	22,7	2 526,2	11 245,7	3 631,2
Sachsen-Anhalt	108,6	199,4	5 784,2	1 364,6	243,9	42,0	10 035,3	142 837,7	21 379,6
Schleswig-Holstein	142,5	101,7	1 766,6	312,2	186,6	10,8	1 052,8	16 402,0	981,0
Thüringen	77,0	177,1	4 670,2	1 082,0	369,3	40,4	2 480,6	10 941,5	4 881,4

¹ Ergebnis der Agrarstrukturerhebung vom März 2016.
* Schweine und Schafe der Stadtstaaten vom März 2016.

Viehbestandserhebung Rinder



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. 150, ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt. Aufgrund des geringen Beitrags Baden-Württembergs zum Bundesergebnis, ist dieses nur marginal betroffen.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Über das Datenbanksystem "[Regionaldatenbank](#)" können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher - Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter www.destatis.de)

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
- 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
- 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
- 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
- Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
- andere trächtige Sauen,
- Jungsauen noch nicht trächtig,
- andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Onlien-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt (Qualitätskennzeichen)	Zuchtsauen zusammen (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,37 (A)	0,50 (A)
Schleswig-Holstein	0,91 (A)	1,71 (A)
Niedersachsen	0,75 (A)	0,95 (A)
Nordrhein-Westfalen	0,92 (A)	1,70 (A)
Hessen	0,93 (A)	1,54 (A)
Rheinland-Pfalz	0,99 (A)	0,57 (A)
Baden-Württemberg	0,92 (A)	1,18 (A)
Bayern	0,97 (A)	1,34 (A)
Saarland	- (A)	- (A)
Brandenburg	0,55 (A)	0,99 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	0,62 (A)	1,98 (A)
Sachsen	0,86 (A)	0,38 (A)
Sachsen-Anhalt	0,56 (A)	0,60 (A)
Thüringen	0,59 (A)	0,46 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom November 2019. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesem Bundesland zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort.

Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden nahezu alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 95 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind äußerst gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2019 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	25.913,4 (A)	25.959,0 (A)	0,18
Zuchtschweine	1.825,7 (A)	1.826,2 (A)	0,03
Mastschweine	11.311,0 (A)	11.344,0 (A)	0,29

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2019.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Berichtszeitraum ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturserhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich, die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Erhebung über die Schafbestände



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schafbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 20 Schafen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Schafen gegliedert nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (87 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 5 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schafbestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schafbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 20 Schafen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schafbestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques" europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schafbestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schafbestände ist eine Stichtagserhebung. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Zuvor fanden die Erhebungen über die Schafbestände u. a. zum 3. Dezember statt.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schafbestände wird jährlich durchgeführt. Seit November 2011 wurde die Erfassungsgrenze angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung integriert. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schafbestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schafbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 11 000 Betrieben mit Schafhaltung (mit mehr als 20 Schafen) in Deutschland werden rund 4 800 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Milchschaafen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schafbestände erfasst den Schafbestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Mutter- und Milchschaafe einschließlich gedeckter Jungschaafe,
- Milchschaafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschaafe,

- Sonstige Mutterschafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschafe,
- Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr,
- Schafböcke,
- Hammel und übrige Schafe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schafbestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schafbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schafbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schafbestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept basierend auf den Daten der Landwirtschaftszählung 2016 entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 87 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schafe im Betrieb sowie die Zahl der Milchschafe. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 5 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 4 800 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird einmal jährlich, d.h. vor jeder Erhebung neu gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schafe insgesamt, Milchschafe) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2011 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 5 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schafen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schafbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Beispielhafte Übersicht der einfachen relativen Standardfehler nach Schafen insgesamt und Ländern:

Land	Schafe insgesamt (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,46 (A)
Schleswig-Holstein	1,03 (A)
Niedersachsen	1,53 (A)
Nordrhein-Westfalen	2,66 (B)
Hessen	2,07 (B)
Rheinland-Pfalz	2,08 (B)
Baden-Württemberg	1,02 (A)
Bayern	1,16 (A)
Saarland	3,73 (B)
Brandenburg	1,46 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	1,58 (A)
Sachsen	1,66 (A)
Sachsen-Anhalt	1,60 (A)
Thüringen	0,83 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2019.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schafbestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schafbestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden nahezu alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 90 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schafbestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schafbestände im November spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind äußerst gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung Schafe auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Nov. 2018 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schafe insgesamt	1.573,3 (A)	1.569,9 (A)	0,22
Weibliche Schafe zur Zucht	1.100,1 (A)	1.098,7 (A)	0,13
Andere Schafe	41,1 (A)	41,2 (A)	0,24

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2018.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schafbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2011). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schafbestände (vor 2011) ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schafe von 2011 bis zum aktuellen Berichtszeitraum ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schafbestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schafbestände durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schafbestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schafhaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schafbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schafbestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schafbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.